

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung
Koordination: OE SPK L, Herr Heymann
Bearbeitung: OE SPK GK G, Frau Pöhl
Bildnachweis Titelseite: H. Herschel, Bezirksamt Lichtenberg
Bearbeitungsstand: 30.05.2016

Hinweis:

Alle Daten, falls nicht expliziert ausgewiesen, sind mit Stand vom 31.12.2014 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	6
1. Kurzporträt des Stadtteils – stadträumliche Struktur	7
2. Demografische Struktur und Entwicklung.....	10
2.1 Einwohnerentwicklung	10
2.2 Altersstruktur	11
2.3 Migrationshintergrund	13
2.4 Wanderungen	14
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose	15
3. Soziale Situation	16
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	16
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	17
3.3 Transferleistungsabhängigkeit	18
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	19
3.5 Soziale Situation von Seniorinnen und Senioren.....	22
4. Bildungssituation	23
4.1 Vorschulische Bildung	23
4.2 Schulische Bildung	24
5. Gesundheitliche Situation	25
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	25
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	26
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur.....	27
6.1 Beschreibung der Situation	27
6.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsplatz	27
7. Wohnsituation	28
7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur.....	28
7.2 Wohnlage, Mietenentwicklung und Wohndauer	28
8. Soziale Infrastruktur	30
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	32
8.1.1 Kindertagesstätten	32
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen	33
8.1.3 Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.....	35
8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren (Wohnen, Freizeit).....	36



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

8.3	Zielgruppenspezifische Einrichtungen (zum Beispiel Menschen mit Migrationshintergrund, Pflegebedürftige, Frauen / Männer, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit sozialen Problemen et cetera)	37
8.4	Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen.....	39
8.5	Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen	40
8.6	Gesundheitseinrichtungen	41
8.7	Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)	43
8.8	Weitere Einrichtungen.....	44
9.	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	45
9.1	Grün- und Freiflächen	46
9.2	Spielplätze	49
9.3	Öffentlicher Raum.....	52
10.	Mobilität	54
10.1	Erschließung durch Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	54
10.2	Straßeninfrastruktur.....	55
10.3	Verkehrssicherheit	56
11.	Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)	57
12.	Förderprogramme und Projekte	59
12.1	Förderprogramm und Aktionskulissen	59
12.2	Laufende investive Maßnahmen	59
12.3	Nichtinvestive Projekte.....	59
13.	Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	60
14.	Zusammenfassung: Potenziale und Herausforderungen.....	61
15.	Anlagen	67
15.1	Demografische Grunddaten – Bezirksregion	67
15.2	Kernindikatoren – Bezirksregion	70



TEIL I

Beschreibung und Bewertung des Stadtteils

Malchow, Wartenberg, Falkenberg im Bezirk Lichtenberg



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

0. EINLEITUNG

Der Berliner Senat beschloss im Jahr 2009 auf der Grundlage des „Handbuch zur Sozialraumorientierung“, Bezirksregionenprofile (BZRP) als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für eine integrierte Stadt(teil)entwicklung für alle Berliner Bezirke zu verfassen. Diese Bezirksregionenprofile werden im Bezirksamt Lichtenberg als Stadtteilprofile bezeichnet.

Sie stellen einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung dar. Die Stadtteilprofile bilden eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage sowohl für das sozialraumorientierte, integrierte sowie Ressort- und Ebenen übergreifende Handeln in der Politik als auch für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteuren und Bewohner/innen. Im Handbuch zur Sozialraumorientierung heißt es dazu: „Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche und verlässliche integrierte Planungs- und Entscheidungsgrundlage, die regelmäßig aktualisiert wird. Diese Grundlage soll in Form der qualifizierten, integrierten Bezirksregionenprofile erstellt werden (...)“.

Wichtige Elemente sind dafür verlässliche Informationen zu verschiedenen Entwicklungsbereichen, wie die so genannten Kernindikatoren (vergleiche Liste der Kernindikatoren). Diese werden über den Datenpool (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) zusammengetragen und zur Verfügung gestellt. Diese im Weiteren verwandten Daten und Informationen wurden in einem längeren Arbeits- und Erörterungsprozess zwischen den verschiedenen Senatsverwaltungen und Bezirken in Berlin abgestimmt. Ein Kernsatz ist dabei, dass das Bezirksregionenprofil keine Fachplanung ersetzen kann und will. Vielmehr soll das Bezirksregionenprofil ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Lage und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche werfen, so dass sich die Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen zügig einen Überblick über die gesamten Entwicklungen in den Bezirksregionen erschließen können und somit eine Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Zielrichtung und Strategien erlangen.

Ein wesentliches Arbeitsinstrument für den schnellen und aussagekräftigen Überblick bilden dabei die Kernindikatoren (eine Übersicht dazu findet sich im Anschluss an die Einleitung). Die räumliche Grundlage bilden in Berlin die „Lebensweltlich orientierten Räume“ (Prognoseräum, Bezirksregion und Planungsraum), wobei hier Bezirksregion und Planungsraum als erfahrbare Sozialräume im Mittelpunkt stehen.

Der Bezirk Lichtenberg besteht städtebaulich gesehen aus den beiden ehemaligen Bezirken Hohenschönhausen und Lichtenberg. Die 750-jährige Geschichte des Bezirkes trifft dabei auf die der Großsiedlung Neu-Hohenschönhausen entstanden von 1984 bis Anfang der 1990er Jahre und der Neubaugebiete, wie an der Rummelsburger Bucht oder in Karlshorst sowie den drei ehemaligen Dörfern Falkenberg, Wartenberg und Malchow.

Die Aufteilung in Lebensweltlich orientierte Räume folgt der städtebaulichen Struktur und bisherigen Stadtteil- und Quartiersbildung. Die dreizehn Stadtteile (Bezirksregionen) des Bezirkes liegen in insgesamt 5 bezirklichen Prognoseräumen) und sind wiederum in insgesamt 32 Planungsräume (PLR) untergliedert.

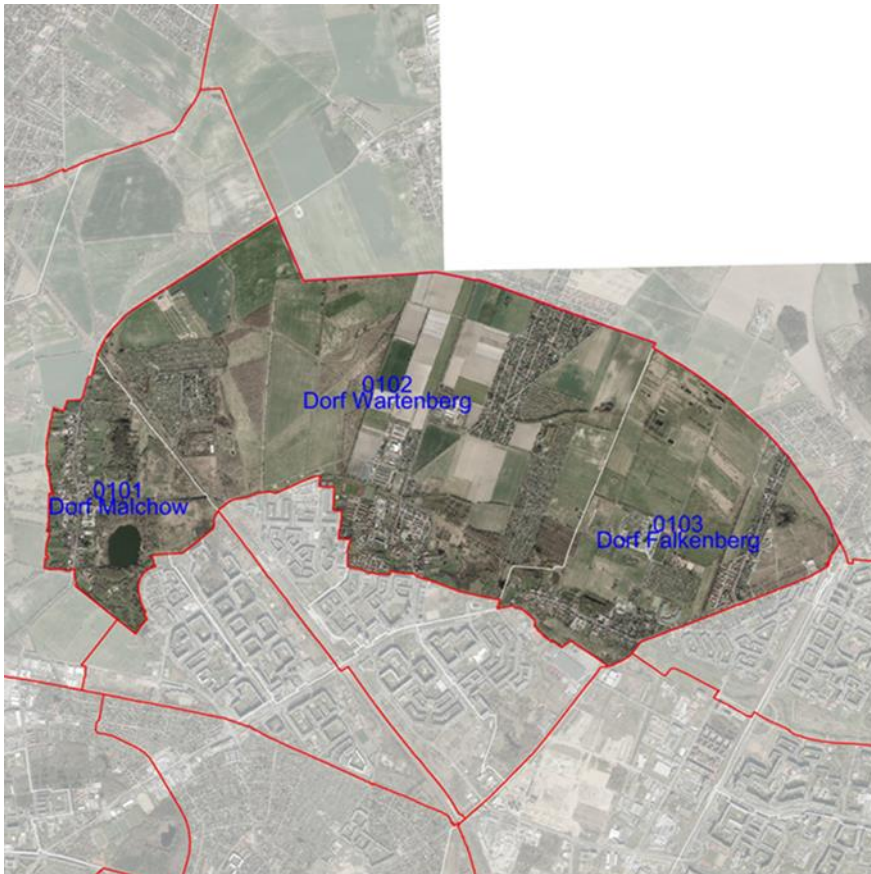
Erstellung der BZRP

Die Aufbereitung der Daten im Teil 1 und die Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Steuerungsdienst (Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination), die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (siehe Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung fachübergreifend erarbeitet.



1. KURZPORTRÄT DES STADTTEILS – STADTRÄUMLICHE STRUKTUR

Abbildung 1: Luftbild des Stadtteils mit Grenzen der Planungsräume



Räumliche Begrenzung

Aufgrund ihrer Lage im Landschaftsraum, der vergleichbaren städtebaulichen Strukturen und der niedrigen Einwohnerzahl erfolgte eine Zusammenfassung der drei Stadtranddörfer Malchow, Wartenberg und Falkenberg zu einem Stadtteil, obwohl sie wegen ihrer relativ großen räumlichen Distanz untereinander nur wenige funktionale Verflechtungen aufweisen. Das Territorium des Stadtteils „Malchow, Wartenberg, Falkenberg“ liegt im Norden des Bezirkes und bildet dort die Grenze zum Landkreis Barnim (Gemeinde Ahrensfelde). Die westliche Begrenzung des Stadtteils bildet der Dorfrand von Malchow, an den sich der Bezirk Pankow (Weißensee) anschließt. Die südöstliche Begrenzung bildet die Ahrensfelder Chaussee, an die der Bezirk Marzahn-Hellersdorf (Marzahn-West) angrenzt. Im Süden des Stadtteils grenzt die Großsiedlung Neu-Hohenschönhausen an den Stadtteil. Zwischen diesen beiden Bereichen bestehen wegen der guten Infrastrukturausstattung innerhalb der Großsiedlung enge funktionale Verflechtungen und gute verkehrliche Verbindungen. Dagegen existieren nur eingeschränkte Verflechtungen zwischen den Dörfern und der direkt anschließenden Nachbargemeinde beziehungsweise zu den Nachbarbezirken. Eine Ausnahme stellt diesbezüglich nur das Dorf Malchow dar, für das die historische und verkehrliche Ausrichtung auf den Ortskern Weißensee weiterhin eine hohe Bedeutung hat.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Entwicklung des Stadtteils

Geprägt wird dieser Stadtteil durch den sich allmählich entwickelnden, bis in den Landkreis Barnim hereinreichenden Regionalpark Barnim, der als 4. großes Berliner Naherholungsgebiet auch zukünftig in wesentlichen Teilen durch offene landwirtschaftliche Strukturen gekennzeichnet sein wird und der eine herausragende Erholungsfunktion für den nordöstlichen Teils Berlins einnehmen soll. Eingebettet in diesen Landschaftsraum liegen die Dörfer, deren Wurzeln bis in das 13. Jahrhundert zurückgehen. Das städtebauliche Bild wird in allen drei Dörfern durch landwirtschaftliche Höfe mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden aus der Gründerzeit geprägt, die sich um die alten Gutshöfe entwickelt haben. Diese baulichen Strukturen, deren Fortbestand durch städtebauliche Erhaltungsverordnungen gesichert ist, bieten Raum für vielfältige Nutzungen wie zum Beispiel für Wohnen, landwirtschaftliche beziehungsweise gärtnerische Nutzungen und für Gewerbebetriebe.

Ebenfalls Bestandteil des Stadtteils sind die ab den dreißiger Jahren entstandenen Siedlungsgebiete im Landschaftsraum (Margaretenhöhe, Siedlung Wartenberg), die fast ausschließlich durch Wohnnutzungen in überwiegend offener Bauweise geprägt sind. Seit der Wende ist die Einwohnerzahl durch stetige bauliche Verdichtung besonders in diesen Bereichen deutlich gestiegen. Ein weiterer erheblicher Einwohnerzuwachs ist zu erwarten, wenn die Planungen zur Errichtung von ca. 560 Wohngebäuden nördlich der Ahrensfelder Chaussee umgesetzt werden. Die Gesamteinwohnerzahl im Stadtteil wird sich - durch diese Entwicklung in Abhängigkeit von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation - weiter deutlich erhöhen.

Dorf Malchow

Das Dorf Malchow ist nicht nur als Verbindungsstrecke zwischen Berlin Weißensee und dem Autobahnkreuz Schwanebeck bekannt, sondern bietet mit dem Naturschutzgebiet Malchower Aue für viele Erholungssuchende Raum und Platz. Der kleinste Ortsteil von Berlin hat sich ganz und gar dem Naturschutz verschrieben. So prägen die Grundschule im Grünen mit dem Kinderbauernhof (Knirpsenfarm) und die Naturschutzstation Malchow mit vielen Veranstaltungen zum Thema und dem jährlich stattfindenden Storchenfest das Dorf. Die Gewässer im Stadtteil (Der Hechtgraben, Der Berl und der Malchower See) dienen der Erhaltung heimischer Amphibienarten und sind für den Anglersport freigegeben.

Dorf Wartenberg

Wartenberg liegt, wie das Dorf Malchow, günstig am Berliner Außenring und stellt so eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen der Innenstadt und dem Berliner Umland dar. Dieser Vorzug für Pendler und Reisende stellt sich für die Dorfbewohner seit Jahren als Problem dar. Zunehmende Lärmbelastungen und hoher Durchgangsverkehr auf der alten Pflasterstraße mindern die Wohnqualität. Ein Teil der alten Dorfstraße und der Dorfanger stehen unter Denkmalschutz.

Dorf Falkenberg

Das Tierheim Berlin machte das Dorf Falkenberg in jüngster Zeit zu einer bekannten Adresse in Berlin. Jedes Wochenende strömen viele Berliner/innen in das Dorf, um das eigene Haustier mitzunehmen oder die Angebote vor Ort zu nutzen. So auch die Dorfkate, die mit eigenen Veranstaltungen des Fördervereins „Landschaftspark Nordost e.V.“ wirbt und als Informationsstelle „Barnimer Feldmark“ dient. Das Café Lehmsofa in der Dorfkate zählt wie die Alte Feuerwache, die Humboldt-Gruft und die Katholische Kirche Sankt Konrad von Parzham, die als Kulturdenkmal geführt wird, zu den Sehenswürdigkeiten des Dorfes.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Abbildung 2: Stadtteilkarte





2. DEMOGRAFISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

2.1 Einwohnerentwicklung

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung

Räumliche Ebene		Einwohner/innen (EW)			Veränderung des Anteils EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	♀ absolut	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
0101	Dorf Malchow	535	224	41,9	13,1	11,9	-4,2	-3,7
0102	Dorf Wartenberg	2.513	1.230	48,9	1,1	3,8	0,4	-0,7
0103	Dorf Falkenberg	1.297	625	48,2	1,0	10,7	-1,0	-0,5
01	Malchow, Wartenberg und Falkenberg	4.407	2.103	47,7	1,4		-0,1	
11	Lichtenberg	268.465	136.304	50,8	1,4		-0,2	
00	Berlin	3.562.166	1.812.045	50,9	1,3		-0,1	

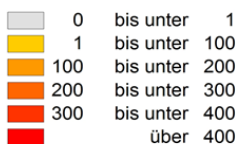
Datenstand: 2014

Höherer Anteil von Männern

1. Ist Zustand:
Im Stadtteil Malchow, Wartenberg und Falkenberg leben 4.407 Einwohner/innen. Er gehört somit zu den am geringsten besiedelten Stadtteilen im Bezirk, hier leben etwa 1,65 Prozent der Lichtenberger Bevölkerung. Der Anteil der Männer liegt etwas über dem der Frauen – und weicht damit vom Berliner Durchschnitt ab.
2. Veränderung:
Der Anteil der Frauen hat in den letzten Jahren abgenommen.
3. Entwicklung:
Im Planungsraum Malchow gab es den höchsten Zuwachs an Einwohner/innen. Hier wurde der alte Gutshof durch die Stiftung Synanon übernommen und in Etappen für Wohngruppen hergerichtet. Weitere Wohnungsbau-potentiale sind vorhanden.

Abbildung 3: Karte Einwohnerdichte

EW je Hektar
Stand 31.12.2015





STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

2.2 Altersstruktur

Tabelle 2: Durchschnittsalter, Anteil junger und älterer Bevölkerung

Räumliche Ebene		Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren
0101	Dorf Malchow	45,2	72	12,9	4,3	89	15,9	-5,3
0102	Dorf Wartenberg	45,4	369	14,4	45,8	383	14,9	4,6
0103	Dorf Falkenberg	42,7	203	15,8	12,8	118	9,2	-0,8
01	Malchow, Wartenberg und Falkenberg	44,6	644	14,6	28,3	590	13,4	1,9
11	Lichtenberg	43,3	38.583	14,4	19,5	54.077	20,1	5,2
00	Berlin	42,9	538.326	15,1	9,8	682.977	19,2	5,4

Datenstand: 2014

Durchschnittsalter liegt leicht über dem Bezirkswert

1. Ist-Zustand:

Das Durchschnittsalter im Stadtteil „Malchow, Wartenberg und Falkenberg“ liegt mit 44,2 Jahren leicht über dem bezirklichen und Berliner Wert. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an den Einwohnern liegt im Stadtteil „Malchow, Wartenberg und Falkenberg“ leicht über dem Bezirksdurchschnitt, wobei der Planungsraum Falkenberg den höchsten Anteil aufweist. Bei den Einwohner/innen im Seniorenalter liegt der Stadtteil deutlich unter dem bezirklichen und Berliner Wert.

2. Veränderung:

Der Anteil der über 65-Jährigen und Älteren an allen Einwohner/innen ist in den letzten 5 Jahren leicht abgefallen.

Tabelle 3: Einwohner nach Altersgruppen absolut

Räumliche Ebene		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0101	Dorf Malchow	19	40	13	40	260	99	74	15
0102	Dorf Wartenberg	115	208	46	106	1.188	516	312	71
0103	Dorf Falkenberg	61	96	46	72	668	224	81	37
01	Malchow, Wartenberg und Falkenberg	195	344	105	218	2.116	839	467	123
11	Lichtenberg	15.979	17.692	4.912	18.920	123.347	33.538	40.680	13.397
00	Berlin	200.333	256.460	81.533	259.859	1.656.021	424.983	520.645	162.332

Datenstand: 2014



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Tabelle 4: Anteil Einwohner nach Altersgruppen in Prozent (%)

Räumliche Ebene		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre		15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0101	Dorf Malchow	3,4	7,1		2,3	7,1	46,4	17,7	13,2	2,7
0102	Dorf Wartenberg	4,5	8,1		1,8	4,1	46,4	20,1	12,2	2,8
0103	Dorf Falkenberg	4,7	7,5		3,6	5,6	52,0	17,4	6,3	2,9
01	Malchow, Wartenberg und Falkenberg	4,4	7,4		2,8	5,4	49,4	17,7	10,4	2,6
11	Lichtenberg	6,0	6,6		1,8	7,0	45,9	12,5	15,2	5,0
00	Berlin	5,6	7,2		2,3	7,3	46,5	11,9	14,6	4,6

Datenstand: 2014

Tabelle 5: Veränderung der Einwohner nach Altersgruppen gegenüber 5 Jahren zuvor in Prozent (%)

Räumliche Ebene		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0101	Dorf Malchow	18,8	-20,0	31,6	42,9	8,8	43,5	-9,8	-15,6
0102	Dorf Wartenberg	53,3	56,4	2,2	-60,9	-2,1	77,9	-0,3	34,0
0103	Dorf Falkenberg	3,4	12,9	27,8	-49,7	5,0	79,2	-13,8	48,0
01	Malchow, Wartenberg und Falkenberg	0,4	3,4	0,2	-6,7	-0,4	6,3	-1,3	0,7
11	Lichtenberg	20,0	21,9	10,5	-28,2	9,8	14,6	-1,9	34,9
00	Berlin	12,2	8,9	7,3	-10,9	6,8	9,1	2,4	16,4

Datenstand: 2014



2.3 Migrationshintergrund

Tabelle 6: Einwohner/innen mit Migrationshintergrund

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
B3 Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	49	7,6	1,8	32,4	45,7
B4 Anteil 65-Jähriger und älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	12	2,0	-1,2	3,3	9,8
Einwohner/innen	4.407	100,0	0,0	100,0	100,0
Deutsche ohne Migrationshintergrund	4.172	94,7	6,9	82,1	71,4
Deutsche mit Migrationshintergrund	143	3,2	58,9	7,5	12,5
Ausländer	92	2,1	73,6	10,4	16,1

Datenstand: 2014

1. Ist-Zustand:

Der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund ist in den einzelnen Planungsräumen recht unterschiedlich ausgeprägt. Am höchsten ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Planungsraum Dorf Falkenberg mit 12,3 Prozent. Im Vergleich der letzten fünf Jahren nimmt diese Bevölkerungsgruppe weiter zu, liegt aber noch deutlich unter dem bezirklichen und Berliner Vergleichswert.

2. Veränderung:

Die absolute Zahl der Ausländer/innen wird sich kurzfristig erhöhen, da im Dorf Falkenberg eine Unterkunft für Flüchtlinge eingerichtet wurde.

Abbildung 4: Anteil Einwohner/innen mit Migrationshintergrund in Prozent (%)





STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

2.4 Wanderungen

Tabelle 7: Wanderungssaldo und -volumen

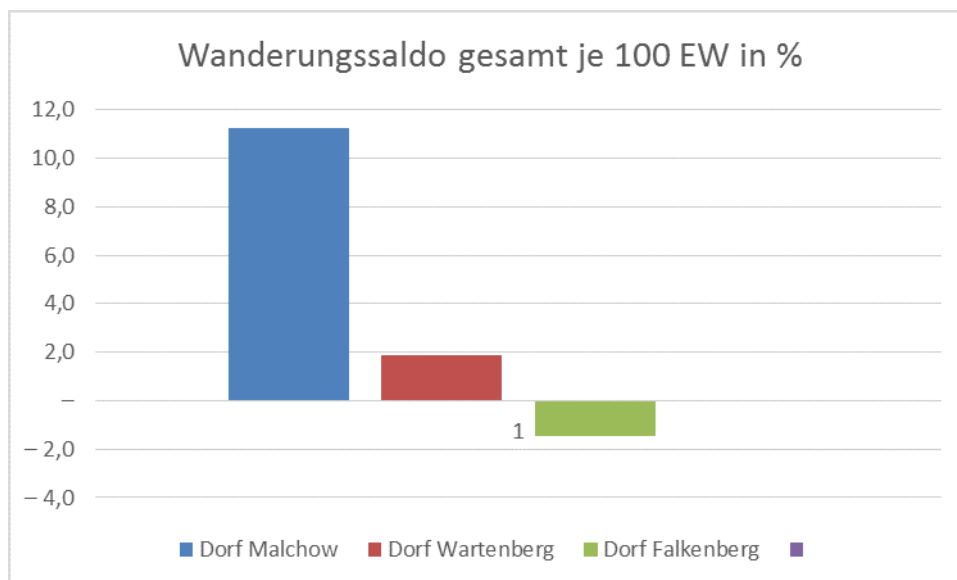
Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
C2 Wanderungssaldo gesamt je 100 Einwohner	92	2,1		1,1	1,1
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren je 100 Einwohner unter 6 Jahren	14	7,2		-0,3	0,0
Wanderungsvolumen gesamt	858	19,5		25,0	25,1

Datenstand: 2014

Deutlicher Zuzug von Familien mit Kindern

- Ist-Zustand:
Die Zahl der Zuzüge übersteigt im gesamten Stadtteil die Zahl der Fortzüge, wobei es zwischen den einzelnen Planungsräumen Unterschiede gibt. Deutlich über dem bezirklichen und Berliner Wert liegt der Wanderungssaldo bei den Einwohner/innen unter 6 Jahren, d.h. dass es einen verstärkten Zuzug von Familien mit Kindern gibt. Aber auch hier gibt es Unterschiede in den Planungsräumen. So ziehen im Planungsraum Malchow Familien mit Kindern fort (C3 -5,3 Prozent) und in den Dörfern Wartenberg (C3+7,8 Prozent) und Falkenberg (+9,8 Prozent) in wachsendem Maße zu.
- Veränderung:
Zuzug von Familien mit Kindern nimmt weiter zu.

Abbildung 5: C2 Wanderungssaldo gesamt je 100 Einwohnern (EW)





STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tabelle 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum

Prognose-jahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner gesamt
2015	3.435	4.602	1.329	3.687	24.103	10.317	7.084	2.065	56.622
2020	3.172	5.044	1.502	3.867	20.859	10.919	8.669	2.591	56.623
2025	2.980	4.997	1.718	4.187	20.183	9.128	10.699	3.023	56.915
2030	2.892	4.771	1.720	4.494	20.255	7.142	12.310	3.334	56.918
Veränderung 2030 gegenüber 2014 in %	-15,81	3,67	29,42	21,89	-15,96	-30,77	73,77	61,45	0,52

* Daten beziehen sich auf den Prognoseraum Hohenschönhausen Nord

Datenstand: 2014

Einwohnerzahl von Hohenschönhausen Nord wird zunehmen

3. Entwicklung:

Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Hohenschönhausen Nord vor. Demnach kann zumindest eine Trendentwicklung für den Stadtteil abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Hohenschönhausen Nord wird die Anzahl der Einwohner/innen bis zum Jahr 2030 auf insgesamt 56.918 Personen anwachsen, das entspricht einem prozentualen Zuwachs gegenüber 2014 um 0,52 Prozent.

In fast allen Altersgruppen ist ein Zuwachs zu verzeichnen mit Ausnahme der unter 6-Jährigen, 25- bis unter 65-Jährigen. Insbesondere die Altersgruppe der über 80-Jährigen nimmt deutlich zu.



3. SOZIALE SITUATION

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tabelle 9: Entwicklungsindex – „Monitoring Soziale Stadtentwicklung“

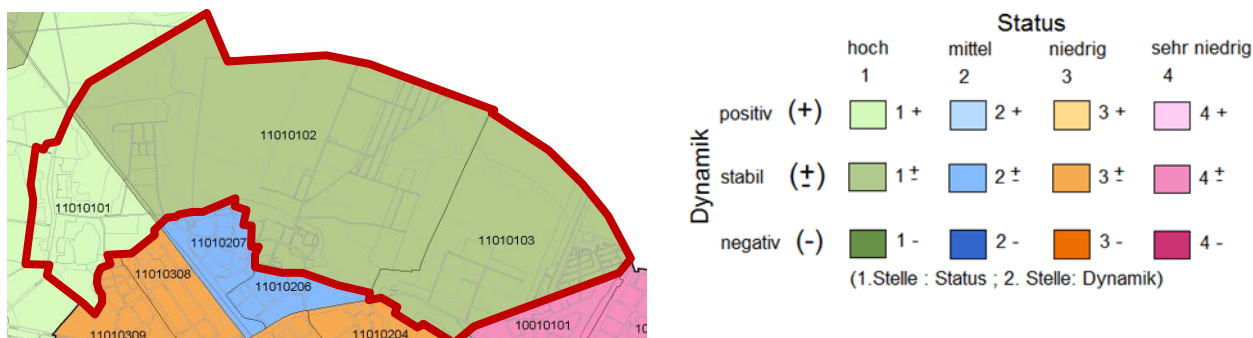
Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin	
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %	
F1	Anteil der Einwohner in Gebieten mit sehr niedrigem Entwicklungsindex	0	0,0		0,0	10,2
F2	Anteil der Einwohner in Gebieten mit niedrigem Entwicklungsindex	0	0,0		17,1	12,5
F3	Anteil der Einwohner in Gebieten mit mittlerem Entwicklungsindex	0	0,0		72,8	64,5
F4	Anteil der Einwohner in Gebieten mit hohem / sehr hohem Entwicklungsindex	4.407	100,0		10,1	12,7
F5	Gruppenzuordnung Entwicklungsindex – „Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2013“		1+/-			

Datenstand: 2014

Hoher Entwicklungsindex überwiegt

- Ist-Zustand:
Der Entwicklungsindex bildet die soziale Problematik im Gebiet als Wert ab. Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung weisen die Planungsräume Wartenberg und Falkenberg einen hohen beziehungsweise sehr hohen Entwicklungsindex und der Planungsraum Malchow einen mittleren Entwicklungsindex auf.
- Die „Gruppenzuordnung Entwicklungsindex“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte im Stadtteil im Vergleich zu den anderen Stadtteilen und drückt dies in der Zuordnung zu einer der 5 Gruppen aus. Dies erlaubt eine Einordnung des jeweiligen Stadtteils in die Gesamtentwicklung Berlins. Die Gruppe 1 stellt die positivste, die Gruppe 5 die negativste Ausprägung des Indikators dar. Eine Bewertung der absoluten Problemdichte oder Veränderungen sind daraus nicht abzuleiten, sondern ist anhand von Einzelindikatoren zu ermitteln.
- Der Stadtteil Malchow, Wartenberg, Falkenberg liegt auf Rang 4 im Vergleich der 13 Stadtteile des Bezirkes.

Abbildung 6: Status/Dynamikindex Soziale Stadtentwicklung





3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tabelle 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort und Arbeitslose

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre	1.849	56,4	2,2	55,5	47,9
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre	135	4,1	-0,5	8,0	7,9

Datenstand: 2014

Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat zugenommen

4. Ist-Zustand:

Die Erwerbsbeteiligung von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (das heißt ohne Selbständige, Beamte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte) liegt im Stadtteil „Malchow, Wartenberg und Falkenberg“ mit 56,4 Prozent leicht über dem bezirklichen aber deutlich über dem Berliner Durchschnitt.

Der Anteil der Arbeitslosen liegt unverkennbar unter dem Lichtenberger und dem Berliner Wert, wobei zwischen den einzelnen Planungsräumen deutliche Differenzen auftreten. So ist der Anteil im Planungsraum Dorf Malchow mit 10,9 Prozent am höchsten und liegt über dem bezirklichen und Berliner Wert. Die Planungsräume Dorf Wartenberg mit 3,1 Prozent und Dorf Falkenberg mit 3,2 Prozent liegen deutlich unter den Vergleichswerten.

135 Personen im erwerbsfähigen Alter sind arbeitslos gemeldet, sind arbeitsuchend oder stehen vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis (SGB II und III). Dieser Wert bezieht sich nicht wie die Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit auf die Erwerbspersonen, sondern auf die Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre). Er ist deshalb nicht vergleichbar mit der Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit.

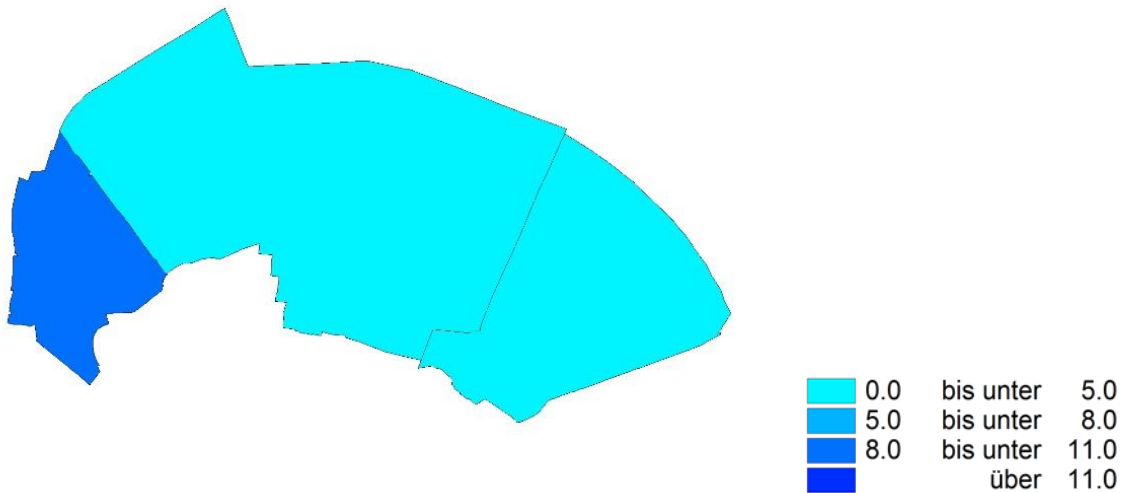
5. Veränderung:

Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat sich in den letzten 5 Jahren leicht erhöht.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Abbildung 7: D2 Anteil Arbeitsloser (SGB II und SGB III) an Einwohnern (EW) von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent



3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tabelle 11: Empfänger/innen von Transferleistungen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
D4 Anteil Empfänger/innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohnern im Alter unter 65 Jahre	246	6,4	0,8	19,5	19,4

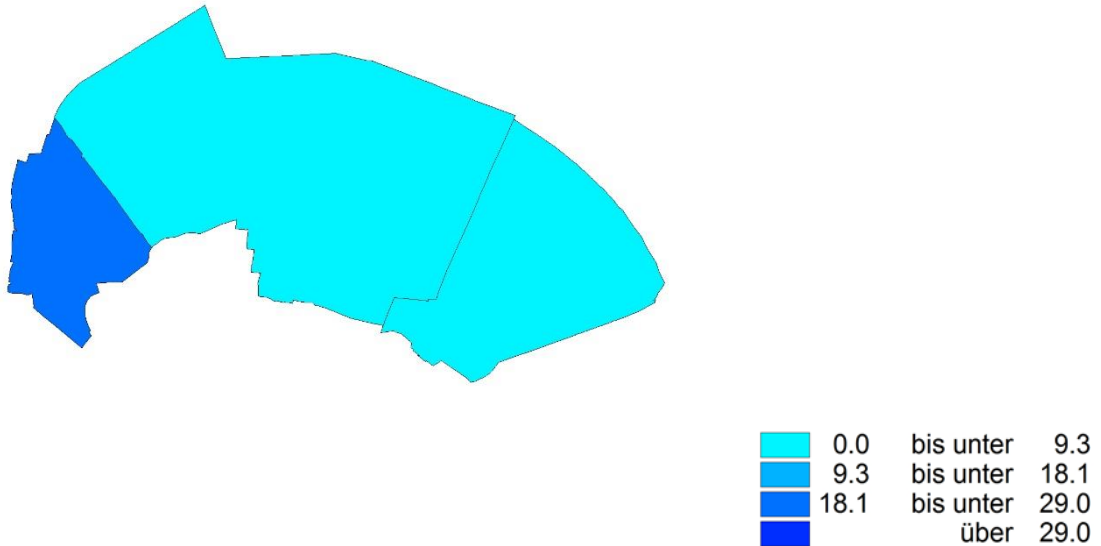
Niedrige Transferleistungsabhängigkeit

6. Ist-Zustand:
Die soziale Situation vieler Menschen im Stadtteil ist von materieller Armut gekennzeichnet. 246 Einwohner/innen sind von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Der Wert liegt weit unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Zwischen den Planungsräumen ist – im Gegensatz zum Indikator Arbeitslosigkeit (Punkt 3.2) - die Differenzierung deutlich zu erkennen.
7. Veränderung:
Der Anteil der Transferleistungsempfänger/innen hat sich in den letzten fünf Jahren leicht erhöht.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Abbildung 8: Anteil Empfänger/innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil II an Einwohnern unter 65 Jahren in %



3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tabelle 12: Entwicklungsrisiken für Kinder und Jugendliche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ⁶	6	1,9	-0,2	4,3	4,2
D5 Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnern dieser Altersgruppe	29	5,4	-2,5	33,4	32,1
E7 Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II	20	74,1	21,9	60,9	52,0
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren	18	2,4	2,0	3,8	3,5

Datenstand: 2014

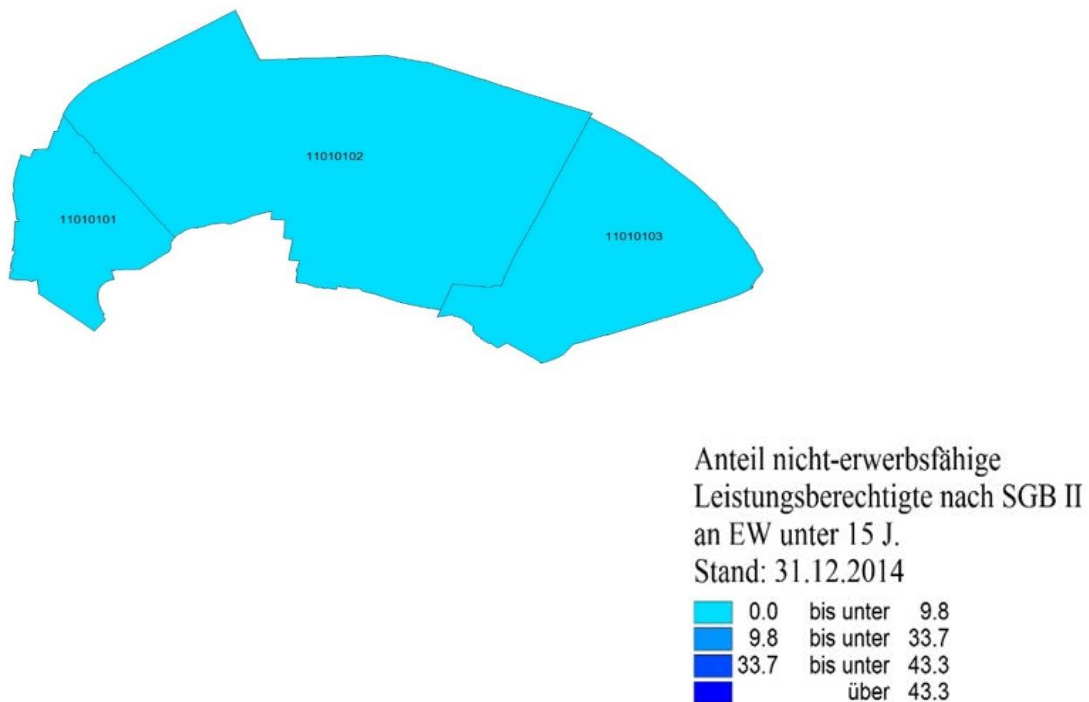


STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Hoher Anteil von alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften

1. **Ist-Zustand:**
Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. In Berlin wächst jedes dritte Kind beziehungsweise Jugendliche(r) unter 15 Jahren in Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) auf. Im Stadtteil „Malchow, Wartenberg und Falkenberg“ ist die sozio-ökonomische Belastungen der Kinder und Jugendlichen im sehr gering und liegt deutlich unter dem Durchschnitt des Bezirkes und der Gesamtstadt.
2. **Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko.** Von allen Bedarfsgemeinschaften mit Kindern nach Sozialgesetzbuch Teil II sind im Stadtteil 74,1 Prozent alleinerziehend. Der Anteil liegt hier über dem bezirklichen und Gesamtberliner Wert.
3. **Veränderung:**
Der Anteil der Transferleistungsempfänger/innen unter 15 Jahren und Arbeitslosen unter 25 Jahren hat sich in den letzten 5 Jahren verringert. Der Anteil an Bedarfsgemeinschaften hat sich um 22 Prozent erhöht.

Abbildung 9: D5 Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/innen von Transferleistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil II unter 15 Jahren an Einwohnern (EW) dieser Altersgruppe in Prozent





STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Abbildung 10: Anteil Arbeitslose nach Sozialgesetzbuch Teil II und III unter 25 Jahren an Einwohnern dieser Altersgruppe in Prozent

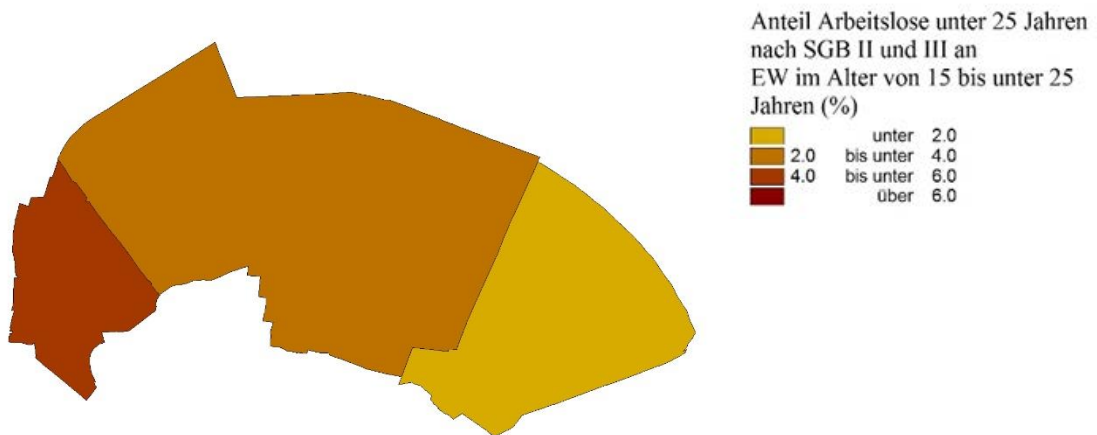
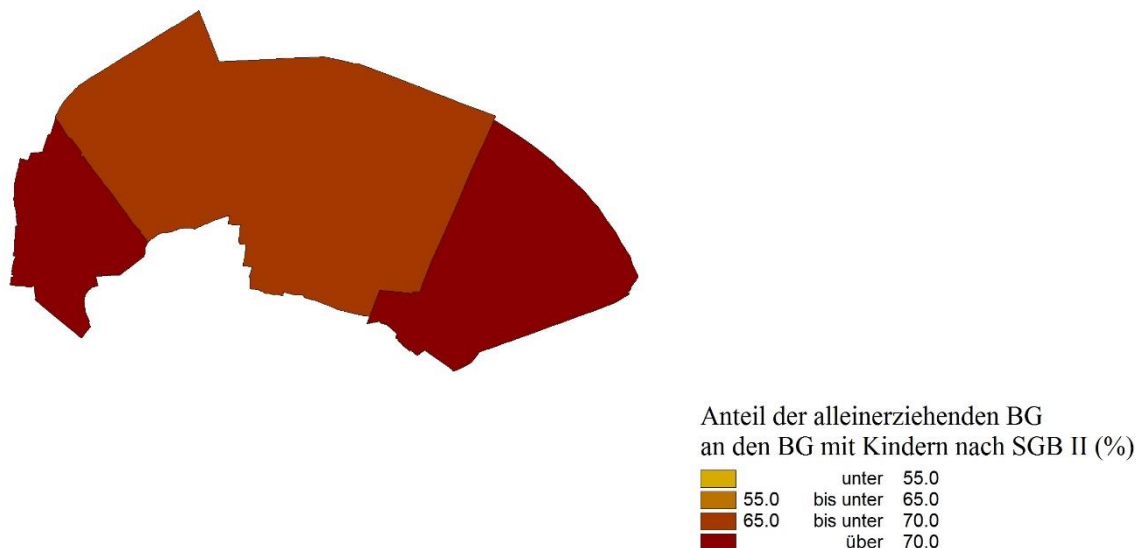


Abbildung 11: Anteil alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil II in Prozent (%)





STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

3.5 Soziale Situation von Seniorinnen und Senioren

Tabelle 13: Empfänger/innen von Grundsicherung nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil XII ab 65 Jahre

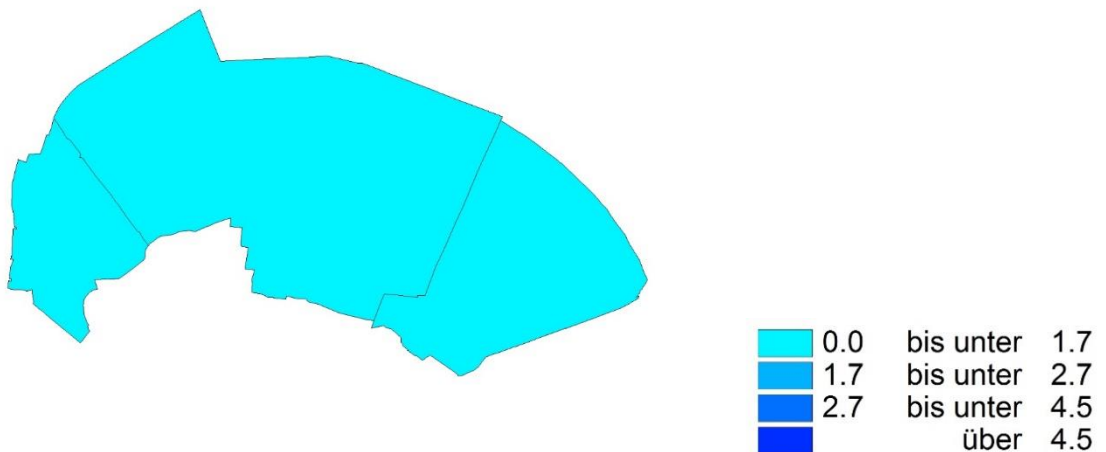
Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in Prozent	Veränderung des Anteils in Prozent zu (t-5)	Anteil in Prozent	Anteil in Prozent
D6	Anteil Empfänger/innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ⁷	9	1,5	1,0	2,9	5,3

Datenstand: 2014

Niedrige Transferleistungsabhängigkeit bei älteren Menschen

- Ist-Zustand:
Mit einem Wert von 1,5 Prozent liegt der Stadtteil „Malchow, Wartenberg und Falkenberg“ bei dem Anteil der Empfänger/innen von Grundsicherung ab 65 Jahre weit unter dem Lichtenberger und dem Berliner Anteil.

Abbildung 12: Anteil der Empfänger/innen von Grundsicherung nach SGB XII ab 65 Jahre an EW dieser Altersgruppe in Prozent





4. BILDUNGSSITUATION

4.1 Vorschulische Bildung

Tabelle 14: Kindertagesbetreuung und sprachliche Entwicklung von Einschüler/innen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in Prozent	Veränderung des Anteils in Prozent zu (t-5)	Anteil in Prozent	Anteil in Prozent
A6 „Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren ^{5a} “	138	70,8	-1,9	71,7	68,2
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/innen	0	0,0		19,5	21,4
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/innen	80	94,1		89,6	88,0

Datenstand: 2014

* gepoolter Wert der letzten 3 Jahre/ Stand 2009-2011

Datenquelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Hohe Kitabesuchsdauer

2. Ist-Zustand:

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesbetreuungseinrichtungen liegt über dem bezirklichen und gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kinderbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder –qualität im Stadtteil zu.

Sprachdefizite, die sich auf die auffälligen Ergebnisse beim Test „Sätze nachsprechen“ und die unzureichenden Deutschkenntnisse bei Kindern nichtdeutscher Herkunft beziehen, waren in diesem Stadtteil so unerheblich, dass sie nicht separat ausgewiesen wurden.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

4.2 Schulische Bildung

Tabelle 15: Ausgewählte Daten zu Schüler/innen an öffentlichen Grundschulen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
E5	Anteil Schüler/innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/innen der öffentlichen Grundschulen	0	0,0	-6,8	30,9	41,2
E6	Anteil Schüler/innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/innen der öffentlichen Grundschulen	0	0,0	-17,2	38,7	38,4

Datenstand: 2014

Die Daten beziehen sich auf den Schulstandort unabhängig vom Wohnort der Schüler/innen

3. Ist-Zustand:

Im Stadtteil Malchow, Wartenberg und Falkenberg gibt es keine Grundschule, daher liegen hier auch keine Daten vor.

Der Indikator Anteil Schüler/innen nichtdeutscher Herkunft weist auf besondere, kultursensible Anforderungen in Unterricht und Schulalltag hin. Der Indikator der lernmittelbefreiten Schüler/innen gibt einen Hinweis auf den hohen Anteil von transferabhängigen Schülerinnen und Schülern, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.



5. GESUNDHEITLICHE SITUATION

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Kleinräumige Aussagen zur gesundheitlichen Lage sind bis auf die jährlichen Einschulungsuntersuchungen nicht regelmäßig zu treffen. Die folgende Kurzbetrachtung bezieht sich auf Berichte der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales.

Der Zusammenhang zwischen sozialer Lage und dem Gesundheitszustand der Menschen spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Lage in diesem Stadtteil wider. Folgende Aussagen beziehen sich auf ausgewählte chronische Erkrankungen¹, die im Zusammenhang mit gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen stehen. Auf Grund von zu kleinen Fallzahlen beziehen sich die folgenden Angaben nur auf das Dorf Wartenberg.

- › Die Morbiditätsraten (Krankheitshäufigkeiten) bei Diabetes Typ II liegen niedriger als beim Berliner Durchschnitt und innerhalb Lichtenbergs am niedrigsten.
- › Adipositas als ein Risikofaktor für Diabetes II tritt ebenfalls unterdurchschnittlich auf.
- › Psychische und verhaltensbedingten Krankheiten durch Alkohol liegen deutlich unter dem Berliner und Lichtenberger Durchschnitt, ebenso die psychischen und verhaltensbedingten Krankheiten durch Tabak.
- › Die chronisch obstruktive Lungenkrankheit, die häufig mit dem Rauchen in Verbindung steht, wird ebenfalls unterdurchschnittlich oft diagnostiziert.

Die Lebenserwartung der Deutschen ist kontinuierlich gestiegen. Seit 1993 steigt die Lebenserwartung der Berliner Frauen und Männer mehr als bundesweit aus. Obwohl die Lebenserwartung der Männer stärker angestiegen ist, liegt sie in Berlin aber immer noch um 5 Jahre niedriger als bei den Frauen.

- › Die mittlere Lebenserwartung der Berliner liegt bei den Frauen bei 82,2 Jahren und bei den Männern bei 77,2 Jahren, in Lichtenberg bei 81,9 und 76,8 Jahren.² In Wartenberg haben die Frauen und Männer eine höhere Lebenserwartung als der Lichtenberger Durchschnitt.²

¹ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Basisbericht 2010/2011

² Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demographischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung, 2009



5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tabelle 16: Ausgewählte gesundheitliche Daten zu Einschüler/innen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/innen	12	14,1		15,4	15,6
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/innen	6	7,1		8,6	9,8

Datenstand: 2014

* gepoolter Wert der letzten 3 Jahre

Weniger übergewichtige und Kinder mit motorischen Defiziten als im bezirklichen Durchschnitt

1. Übergewicht im Vorschulalter wird als Risikofaktor für Übergewicht im Schul- und Jugendalter diskutiert. Ein erhöhter Anteil übergewichtiger Kinder weist auf diesbezüglichen Präventionsbedarf und gegebenenfalls auch auf besondere Bedarfe an gesundheitlichen und sportlichen Angebote im Stadtteil hin.
2. Ist-Zustand:
Die motorischen Defizite (Visuomotorik) liegen mit 14,1 Prozent unter dem bezirklichen Durchschnitt. Für die Darstellung der gesundheitlichen Situation der Kinder werden ausgewählte Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen herangezogen und aus 3 Jahrgängen zusammengefasst (siehe auch Punkt 4.1).

Einschätzung des Fachamtes

Für die Darstellung der gesundheitlichen Situation der Kinder werden ausgewählte Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen herangezogen und aus 3 Jahrgängen zusammengefasst (siehe auch Punkt 4.1).

1. Die untersuchten Kinder lagen mit ihren Ergebnissen zur (Fein-)Motorik an fünfter Stelle der Lichtenberger Stadtteile und in der ersten Hälfte aller Berliner Stadtteile.
2. Übergewicht als ein gesundheitlicher Risikofaktor tritt relativ selten auf (drittbester Wert im Lichtenberger Vergleich).



6. WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR

6.1 Beschreibung der Situation

Der Stadtteil ist gekennzeichnet durch die 3 unmittelbar an die Großsiedlung angrenzenden Malchow, Wartenberg und Falkenberg und große Freiflächenareale mit zum Teil landwirtschaftlicher Nutzung. Aufgrund der geringen Bebauungsdichte ist dies der Stadtteil mit dem geringsten Gewerbebesatz. Jeweils entlang der Dorfstraße(n) finden sich einige Einzelhandels-, Handwerks- und Dienstleistungsangebote. In Verbindung mit der nahen Großsiedlung sind die Angebote für den täglichen Bedarf der Anwohner hinreichend.

In Wartenberg im Bereich Lindenberger Weg/Straße 10 befindet sich die einzige Konzentration von gewerblichen Unternehmen im Stadtteil.

Für Falkenberg ist das Tierheim Berlin der prägende Faktor. Der ehemalige Gutspark bietet, durch seine zwar dörfliche aber dennoch urbane Lage, das Potenzial für einen sogenannten Handwerkerhof insbesondere in Verbindung mit Hofläden und ähnlichem. Diese, über lange Zeit verfolgte, Planung wurde jedoch aufgegeben, da die marode Bausubstanz Investitionen in nicht zu erwirtschaftender Höhe erfordern würde. Hier wird künftig voraussichtlich Wohnen vorgesehen.

Der Stadtteil dient der Naherholung überwiegend für die angrenzende Wohnsiedlung, hat aber keine herausragende Aufenthaltsqualität. Touristisch haben auch die Dörfer Malchow, Wartenberg und Falkenberg kaum Bedeutung. Zahlreiche Maßnahmen verschiedenster Akteure, dies zu verändern, blieben erfolglos.

6.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsort

Einzelhandel und Dienstleistungen

Entlang der Dorfstraße in Malchow sind 68 Gewerbetreibende tätig, darunter nur wenige mit bis zu 10 Mitarbeitern. Typisch sind Baugewerke und der Handel mit Baustoffen sowie Gartenbaubetriebe.

Im nördlichen Bereich Wartenbergs entlang der Lindenberger Straße beziehungsweise des Birkholzer Weges sind 31 Betriebe mit etwa 200 Beschäftigten ansässig. Darunter die HAVITA Frischgemüse Berlin GmbH als größte Arbeitgeberin am Standort mit etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Weitere größere Unternehmen sind zum Beispiel „Die Schorfheider GmbH“, PRT Rohrtechnik Berlin-Brandenburg GmbH und die Gärtnerei Rüdiger.

Entlang der Dorfstraße sind 52 fast ausschließlich Einzelunternehmen angemeldet.

Der größte Arbeitgeber in Falkenberg ist das Tierheim mit ca. 60 Beschäftigten. Entlang der Dorfstraße sind 52 gewerbliche Unternehmen (überwiegend Einzelunternehmen) des Kfz-Handwerks und des Kfz-Handels sowie verschiedener Dienstleistungsbranchen tätig.



7. WOHSITUATION

7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur

Der Stadtteil wird geprägt durch die im Landschaftsraum Hohenschönhausen gelegenen 3 Dörfer und mehrere Siedlungsgebiete wie die Siedlung Wartenberg oder die Siedlungen beidseits der Marie-Elisabeth-von-Humboldt-Straße.

Während die Dörfer in ihrer historischen Baustruktur im Wesentlichen erhalten wurden und gekennzeichnet sind durch ein- bis zweigeschossige Wohnhäuser und nicht wesentlich störende gewerbliche Nutzungen, ist für die Siedlungsbereiche eine Wohnnutzung charakteristisch mit Wohngebäuden in Form von Einzel-, Doppel- und Reihenhäusern.

Die Wohngebäude befinden sich überwiegend in privatem Einzeleigentum. Lediglich in den Dörfern gibt es vereinzelt Wohnungsbestände von Wohnungsgesellschaften beziehungsweise des Liegenschaftsfonds.

7.2 Wohnlage, Mietenentwicklung und Wohndauer

Tabelle 17: Wohnlage und Wohndauer

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
A1	Anteil der Einwohner ¹ in einfacher Wohnlage ²	3.983	90,4	3,6	26,3	41,7
A2	Anteil der Einwohner ¹ in mittlerer Wohnlage ²	257	5,8	-0,9	70,6	42,0
A3	Anteil der Einwohner ¹ in guter Wohnlage ²	0	0,0	0	2,8	16,1
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse	2.929	66,5	-5,1	61,7	61,1

Datenstand: 2014

Dominanz der einfachen Wohnlage

3. Ist-Zustand:

Auf Ebene der Stadtteile liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor. Unter Bezugnahme auf die Wohnlagenkarte des Berliner Mietspiegels lässt sich folgendes feststellen:

In den Dörfern dominiert die einfache Wohnlage. 90 Prozent der Bewohner/innen wohnt in einfacher Wohnlage – dies sind deutlich mehr als im bezirklichen und Berliner Durchschnitt. Ein Teil des Planungsraumes Dorf Wartenberg weist einen Anteil an Einwohnern in mittlerer Wohnlage aus.

Längere Wohndauer erhöht Chancen auf Netzwerke. Mehr als die Hälfte (66 Prozent) der Einwohner/innen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Damit weist dieser Stadtteil eine der beständigsten Bewohnerstrukturen im Bezirk auf.

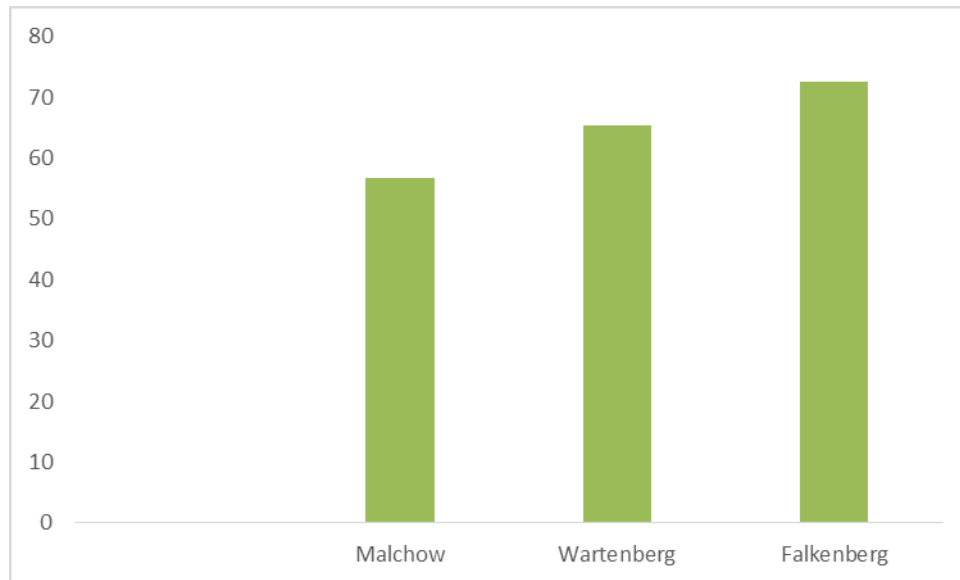
4. Veränderung:

Der Anteil der Einwohner/innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer hat leicht abgenommen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

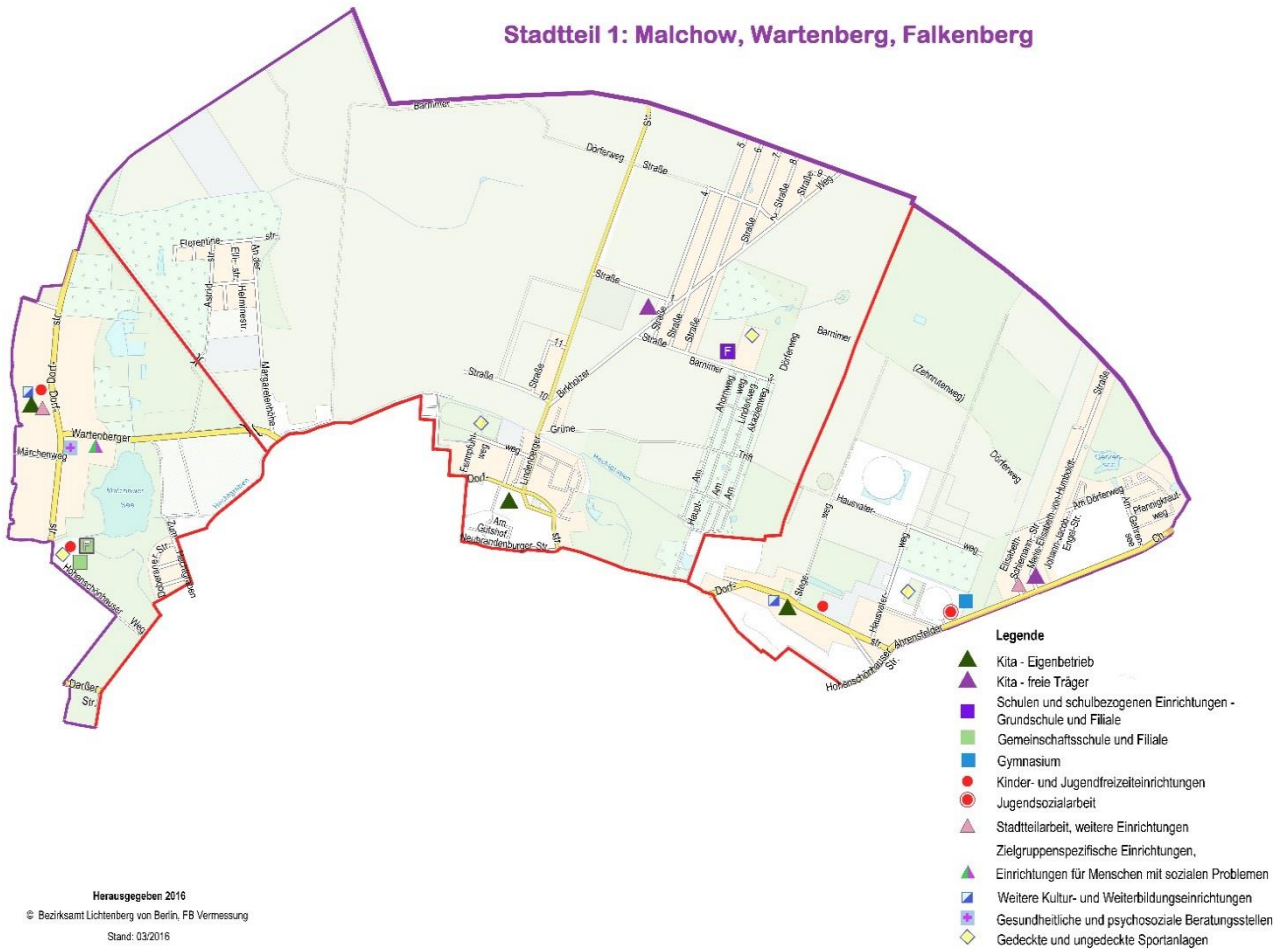
Abbildung 13: Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse in Prozent





8. SOZIALE INFRASTRUKTUR

Abbildung 14: Übersichtskarte der Infrastruktureinrichtungen





STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Tabelle 18: Übersicht Infrastruktureinrichtungen und deren Trägerschaft (Stand: 31.12.2015)

Einrichtungen	öffentlich	Eigen betrieb	EKT	freie Träger	Private Träger	Gesamt
Kindertagesstätten	0	3	0	1	1	5
Schulen und schulbezogene Einrichtungen						
_Grundschulen	2					2
_Integrierte Sekundarschulen						
_Gymnasien	1					1
_Sonderschulen						
_Andere Bildungseinrichtung						
_Berufliche Schulen (OSZ)						
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen				3		3
Einrichtungen für Senioren/Seniorinnen				1	2	3
_Seniorenheime/Pflegeheime/ Betreutes Wohnen						
_Freizeit						
Zielgruppenspezifische Einrichtungen						
_Migrant/innen						
_Behinderte						
_Wohnungslose						
Einrichtungen der Stadtteilarbeit/ zielgruppenübergreifend				2		2
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen						
_VHS						
_MS						
_Bibliotheken						
_Kultur				2		2
_Geschichte						
Gesundheitseinrichtungen				1		1
Sporteinrichtungen	4					4
Weitere Einrichtungen					2	2
Grünflächen						
Spielplätze	8					8



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

Abbildung 15: Übersichtskarte der Kindertagesstätten im Stadtteil

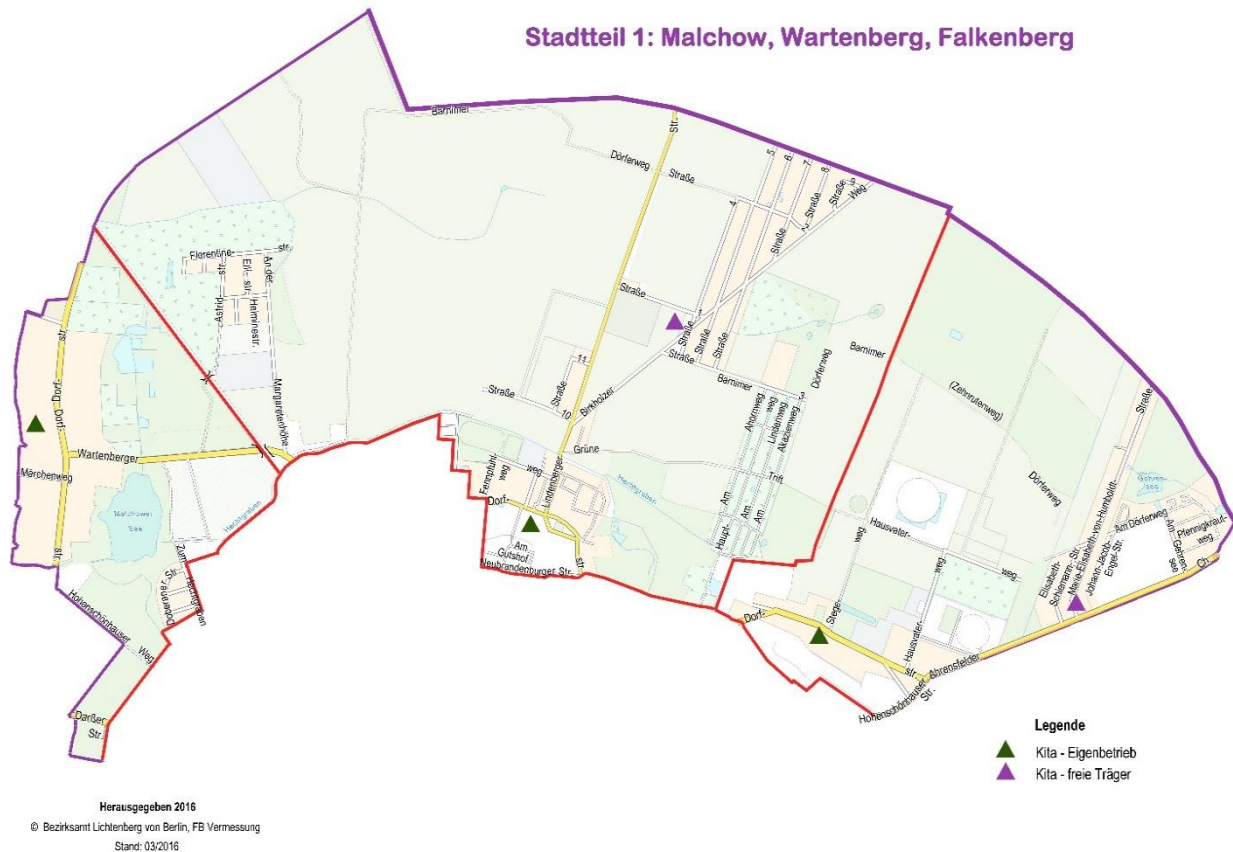


Tabelle 19: Kindertagesstätten

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger
0101	Dorf Malchow	Kita Storchenkinder	Dorfstr. 037	Kindergärten NordOst
0102	Dorf Wartenberg	Kita Hummelwiese	Dorfstr. 004A	Kindergärten NordOst
0102	Dorf Wartenberg	Kita der Evangelischen Kirchengem. Malchow, Wartenberg, Falkenberg	Birkholzer Weg 076	Evangelische Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte - Nord
0103	Dorf Falkenberg	Kita Falkenberg	Dorfstr. 005	Kindergärten NordOst
0103	Dorf Falkenberg	Kath. Kita St. Konrad von Parzham	Ahrensfelder Chaussee 079 - 81	Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz

Einschätzung des Fachamtes:

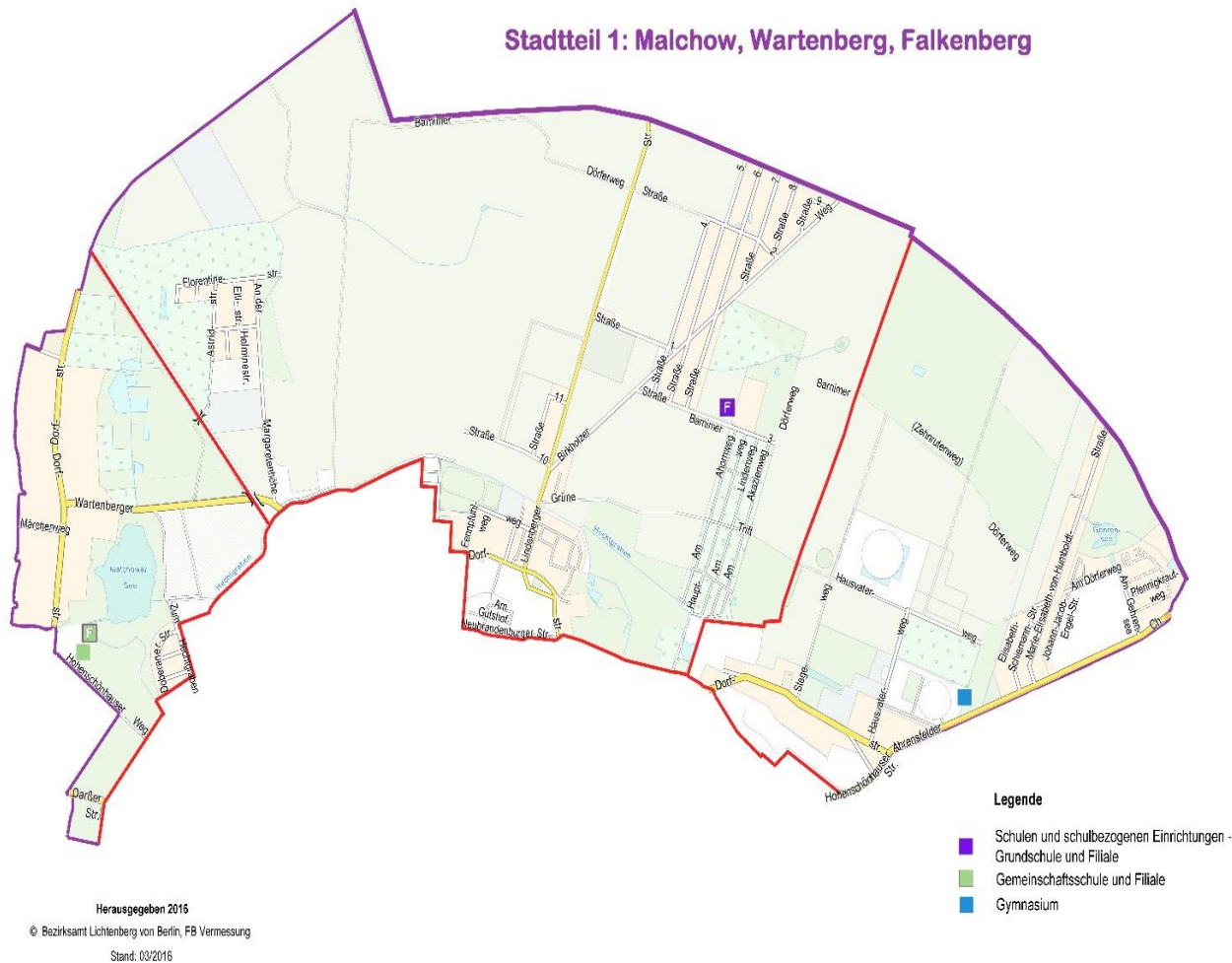
Im Stadtteil gibt es gegenwärtig ein rechnerisches Überangebot an Kita-Plätzen. Trotzdem sind alle Einrichtungen ausgelastet, da viele Familien angrenzender Wohngebiete diese nutzen. Mit weiteren Wohnungsbauvorhaben sind die Kita-Kapazitäten auszubauen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abbildung 16: Übersichtskarte der Schulen und schulbezogenen Einrichtungen im Stadtteil





STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Tabelle 20: Schulen und schulbezogene Einrichtungen

PLR	PLR Name	Name	Schultyp	Adresse	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler	Besonderheiten
0101	Dorf Malchow	Grüner Campus Malchow (Gemeinschaftsschule)	K	Malchower Chaussee 2	Bezirk	Öffentlich		529	
0101	Dorf Malchow	Grüner Campus Malchow (Gemeinschaftsschule)	K	Malchower Chaussee 2	Bezirk	Öffentlich		529	Pilotphase der Gemeinschaftsschule, Umwelteziehung
			Y	Ahrensfelder Chaussee 41	Bezirk	Öffentlich		1004	ab Jahrgangsstufe 5 beginnende Züge, altsprachliche Züge (Latein ab Jahrgangsstufe 5), Ganztagschule in offener Form, Hochbegabtenförderung, kunstbetontes Profil, mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Einschätzung des Fachamtes:

Die Schule „Grüner Campus Malchow“ ist eine Gemeinschaftsschule, in der das Lernen von Klasse 1 bis 10 erfolgt. Es gibt keinen Einzugsbereich für diese Schule, hier ist die Anmeldung von Schüler/innen aus ganz Lichtenberg und anderen Bezirken möglich. Demzufolge kann hier keine Aussage zur Entwicklung der Versorgungssituation mit Grundschulplätzen getroffen werden, sondern hier ist dann der Prognoseraum Hohenschönhausen Nord gesamt zu betrachten.

Weiterführende Schulen

Die Versorgung mit Schulplätzen in der weiterführenden Schule ist derzeit abgesichert, es gilt hier eine berlinweite Versorgung.

Die Gemeinschaftsschule verfügt über insgesamt 4 Schulgebäude, deren baulicher Zustand insgesamt als gut zu bewerten ist. Am Standort Doberaner Straße 53 laufen derzeit umfangreiche Sanierungsmaßnahmen der Sanitäranlagen. Weitere Sanierungsmaßnahmen sind derzeit nicht geplant.

Der bauliche Zustand des Schulgebäudes des Gymnasiums ist als sehr gut zu bewerten.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

8.1.3 Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Tabelle 21: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Planungsraum		Name	Träger	Adresse	Art des Trägers
0101	Malchow	Naturschutzstation	Naturschutz Berlin Malchow e.V.	Dorfstr.35, 13051 Berlin	Freier
0101	Malchow	Tierstation "Knirpsenfarm" mit dem Familienprojekt „Fridolin“	Malchower Grashüpfer e.V.	Malchower Chaussee 2, 13051 Berlin	Freier
0103	Falkenberg	Umwelterziehungszentrum „Falkenberger Blume“	INU gGmbH	Dorfstraße 36, 13057 Berlin	Freier

Tabelle 22: Jugendsozialarbeit und weitere Einrichtungen

Planungsraum		Name	Träger	Adresse	Art des Trägers
0103	Falkenberg	Schulsozialarbeit am Barnim Gymnasium	Kietz für Kids Freizeitsport e.V.	Ahrensfelder Chaussee 41, 13057 Berlin	Freier

Tabelle 23: Mobile Kinder- und Jugendhilfe

Planungsraum		Name	Träger	Adresse	Art des Trägers

In diesem Stadtteil leben 658 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis unter 25 Jahre (Stand 30.06.15).

In dem Stadtteil werden keine Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen vorgehalten. Der rechnerische Bedarf entsprechend dem Berlin einheitlichen Versorgungsrichtwert beträgt ein Soll von 75 Plätzen. Für diesen Stadtteil ist es sinnvoll, Projekte und Angebote, die aus Initiativen vor Ort entstehen zu unterstützen.

Im Dorf Malchow unterstützt das Jugendamt das Familienprojekt „Fridolin“ in der Tierstation der Malchower Grashüpfer.

Die weiteren Angebote im Stadtteil sind überregional.

Die sozialräumlichen Bedarfe werden nur teilweise abgedeckt. Durch die Nähe zum Neubaugebiet und die gute Verkehrsanbindung werden von den Kindern und Jugendlichen die Angebote im Neubaugebiet genutzt.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren (Wohnen, Freizeit)

Tabelle 24: Senioreneinrichtungen für Wohnen, Freizeit und Sonstiges

PLR	PLR Name	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten

Die Planung von stationären Pflegeeinrichtungen ist hinsichtlich des Bedarfs im Bezirk nicht isoliert zu betrachten. Das Fachamt geht davon aus, dass die derzeitig vorhandenen stationären Pflegeeinrichtungen im Bezirk den Bedarf ausreichend decken.

Eine Seniorenbegegnungsstätte wird im Planungsraum nicht vorgehalten.

Der Bedarf ist für den Bezirk durch das Vorhandensein von Seniorenbegegnungsstätten beziehungsweise Treffs in anderen Planungsräumen gedeckt.



8.3 Zielgruppenspezifische Einrichtungen (zum Beispiel Menschen mit Migrationshintergrund, Pflegebedürftige, Frauen / Männer, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit sozialen Problemen et cetera)

Tabelle 25: Einrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten

In dieser Bezirksregion liegt ein prozentual geringerer Anteil an Einwohner/innen mit Migrationshintergrund vor als im Vergleich zum Gesamtbezirk. Durch das Amt für Soziales geförderte Migrantenprojekte arbeiten stadtteilübergreifend und können den Bedarf abdecken.

Tabelle 26: Einrichtungen für Pflegebedürftige

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten

Es sind keine Einrichtungen im Stadtteil vorhanden.

Tabelle 27: Einrichtungen für Frauen oder Männer

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten

Im Planungsraum befindet sich keine Einrichtung für Frauen.

Tabelle 28: Einrichtungen für Menschen mit körperlichen, geistigen oder/und seelischen Behinderungen

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten

In den Dörfern Malchow, Wartenberg und Falkenberg leben insgesamt 585 Menschen mit einem anerkannten Grad der Behinderung von 20 Prozent bis 100 Prozent.

Beratungs- und Betreuungsangeboten für mobilitätseingeschränkte Menschen in der Behindertenhilfe werden in den Dörfern nicht vorgehalten.

Bei Bedarf können die fehlenden Angebote in den benachbarten Stadtteilen Neu-Hohenschönhausen Süd und Nord in Anspruch genommen werden.

Angesichts der demografischen Entwicklung wird der Bedarf an Kontakt- und Beratungsstellen, Mobilitätshilfeprojekten und betreuten Wohnformen stetig im Bezirk steigen.

Tabelle 29: Einrichtungen für Menschen mit sozialen Problemen (Obdachlose, Asylbewerber, Überschuldete)

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
0101	Malchow	Wohnungslose		Einrichtung für Wohnungslose	Wartenberger Weg 4, 13051 Berlin	Merkur e.V.	Gemeinnützig	



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Im Planungsraum befindet sich keine Einrichtung.

Im Planungsraum wird keine Einrichtung zur Unterbringung von Wohnungslosen vorgehalten. Angebote von Einrichtungen der Obdach- und Wohnungslosenhilfe richten sich nicht ausschließlich nach bezirklichen Bedarfen. Das Angebot des Trägers Merkur e.V. bildet einen wichtigen Beitrag bei der Unterbringung Wohnungsloser mit erheblichen gesundheitlichen und sozialen Problemlagen.

Tabelle 30: Einrichtungen für weitere Zielgruppen

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
-----	----------	------------	-----	------	---------	--------	-----------------	----------------

Im Planungsraum befindet sich keine Einrichtung.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tabelle 31: Einrichtungen der Stadtteilarbeit (Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen und Quartiersmanagement)

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten

Im Planungsraum befindet sich keine weitere Einrichtung. Kleinere Aktivitäten und Aktionen von Bürgerinitiativen, Vereinen und Projekten konnten bisher über den „Kiezfonds“ unterstützt werden. Es bestehen Kontakte zum Stadtteilzentrum Hohenschönhausen Nord.

Tabelle 32: weitere Einrichtungen für Bürger/innen (öffentliche Verwaltung, Kirchengemeinden und andere)

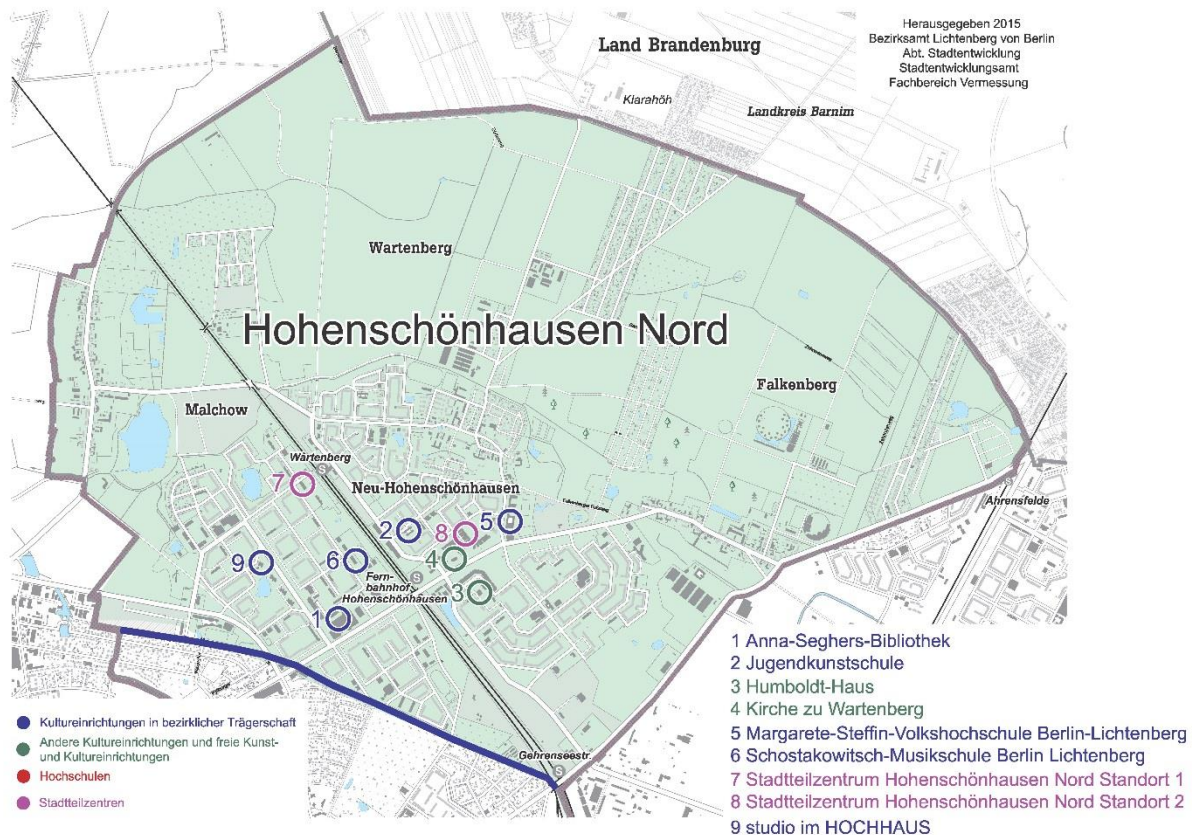
PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
0101	Malchow	Evangelische Kirchengemeinde Malchow	Dorfstraße 38 B; 13051 Berlin	Evangelische Kirche	Privat		
0103	Falkenberg	Katholische Kirchengemeinde „St. Konrad von Parzham“	Ahrensfelder Chaussee 79-81; 13057 Berlin	Katholische Kirche	Privat		



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Abbildung 17: Übersichtskarte der Einrichtungen der Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen



Karte bezieht sich auf den Prognoseraum Hohenschönhausen Nord

Tabelle 33: Standorte der Volkshochschule

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
-----	----------	------	---------	--------	-----------------	-----------	----------------

Im Planungsraum befindet sich keine Einrichtung.

Tabelle 34: Standorte der Musikschule

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
-----	----------	------	---------	--------	-----------------	-----------	----------------

Im Planungsraum befindet sich keine Einrichtung.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Tabelle 35: Standorte der Bibliotheken

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
-----	----------	------	---------	--------	-----------------	-----------	----------------

Im Planungsraum befindet sich keine Einrichtung.

Tabelle 36: weitere Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

PLR	PLR Name	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
01 01	Malchow		Naturschutzstation Malchow	Dorfstraße 35	Verein Naturschutzstation Malchow e.V.	Freier	
01 03	Falkenberg		Dorfkate Falkenberg	Dorfstraße 4	Förderverein Landschaftspark Nordost e. V	Freier	

Einschätzung des Fachamtes

Die Naturschutzstation Malchow bietet Umweltbildung und Umweltberatung und ausgewählte kulturelle Veranstaltungen. Sie wirkt mit ihren Angeboten kontinuierlich und verlässlich im gesamten Bezirk und wendet sich vorzugsweise an Kinder, Jugendliche und Familien. Sie erfreut sich eines hohen Zuspruchs auch von Besuchern aus anderen Bezirken Berlins.

Die Dorfkate Falkenberg unterbreitet langfristig und kontinuierlich kieznahe Mehrgenerationsangebote und offene Treffpunkte mit soziokulturellem Charakter

In der Region sind die in den angrenzenden Bezirksregionen befindlichen Einrichtungen der Kultur und Weiterbildung wirksam:

- › Die Margarete-Steffin-Volkshochschule, Standort Prendener Straße
- › Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2
- › Schostakowitsch-Musikschule, Standort Wustrower Straße
- › Jugendkunstschule Lichtenberg, Demminer Straße

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tabelle 37: Einrichtungen der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung

PLR	PLR Name	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
-----	----------	-----	------	---------	--------	-----------------	-----------	----------------

Keine Einrichtungen im Stadtteil vorhanden.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Tabelle 38: Gesundheitliche und psychosoziale Beratungsstellen

Planungsraum		Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
0101	Dorf Malchow	Selbsthilfeeinrichtung	Gut Malchow, Dorfstraße 9	Stiftung Synanon	Gemeinnütziger	Geschlossenes Selbsthilfeprojekt

Einschätzung des Fachamtes:

Im gesamten Prognoseraum Hohenschönhausen Nord wurde Anfang 2012 eine Unterversorgung von Hausärzten, Orthopäden und Psychotherapeuten festgestellt.³

In den Dörfern von Hohenschönhausen Nord haben sich relativ wenige Ärzte niedergelassen. Die ärztliche Versorgung erfolgt hauptsächlich über die angrenzenden Stadtteile Neu-Hohenschönhausen Nord und Süd. Das Gleiche gilt für Beratungsstellen. Die stationäre Versorgung wird durch das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge und das Sana-Klinikum Lichtenberg im Stadtteil Alt-Lichtenberg abgesichert.

³ Quelle: BA Lichtenberg, Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit: Analysebericht 2012 „Regionale Disparitäten der ärztlichen Versorgung im Bezirk Lichtenberg“



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Abbildung 18: Übersichtskarte der Sporteinrichtungen.

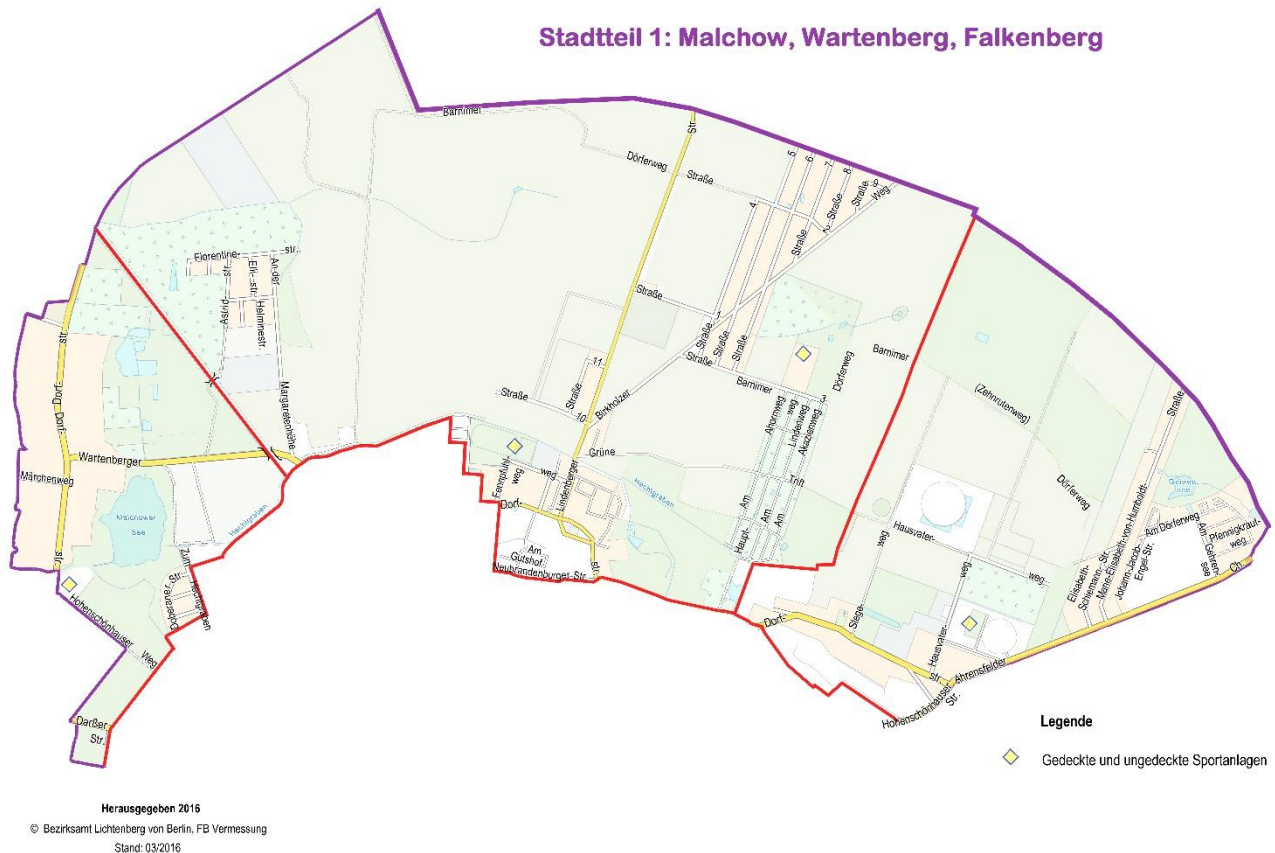


Tabelle 39: Gedeckte und ungedeckte Sportanlagen

PLR	PLR Name	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
0101	Malchow		Schulsport-halle, Schule im Grünen	Malchower Chaussee 2, 13051 Berlin	Bezirksamt	Öffentli-cher		
0102	Wartenberg		Schulsport-halle, Filiale Matibi-Schule	Straße 3 Nummer 21, 13059 Berlin	Bezirksamt	Öffentli-cher		
0102	Wartenberg		Sportanlage Wartenberg	Fennpfuhl-weg 53, 13059 Berlin	Bezirksamt	Öffentli-cher		
0103	Falkenberg		Schulsport-anlage, Barnim Gymna-sium	Ahrensfelder Chaussee 41, 13057 Berlin	Bezirksamt	Öffentli-cher		

Die quantitativ notwendige Versorgung mit qualitativ guten Sportanlagen ist gesichert.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

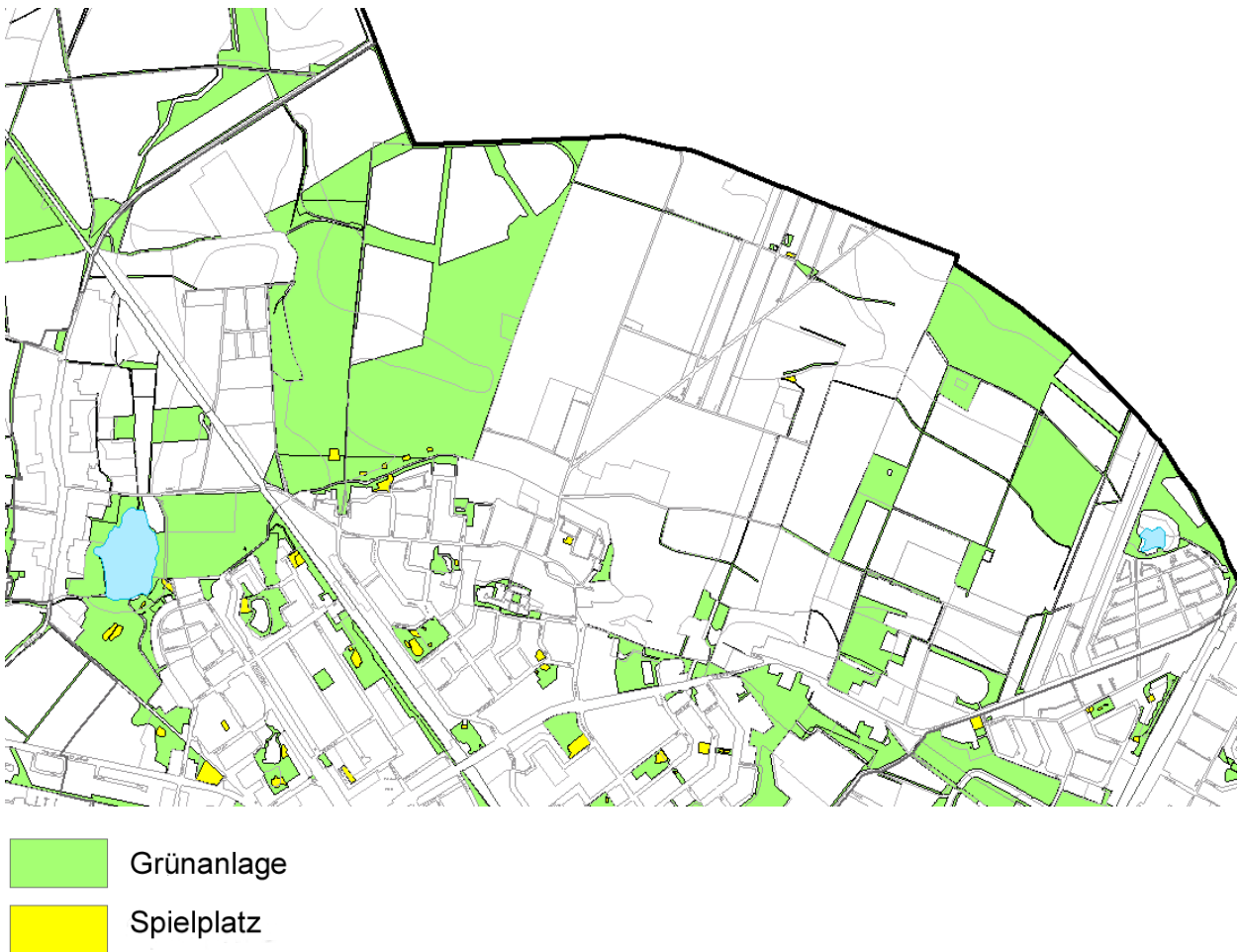
8.8 Weitere Einrichtungen

Keine weiteren Einrichtungen im Stadtteil vorhanden.



9. GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM

Abbildung 19: Auszug Grünanlagenbestand Berlin (einschließlich der öffentlichen Spielplätze) (Geoportal Berlin, Stand Juni 2015)





9.1 Grün- und Freiflächen

Tabelle 40: Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	qm pro EW	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	qm pro EW	qm pro EW
A4	Versorgung mit öffentlichen Grünflächen ³ insgesamt (qm je Einwohner)	2.988.037	678,0		21,2	17,1

Datenstand: 2014

Im vorliegenden Entwurf zum Bezirksregionenprofil/Grün- und Freiflächen fehlen Angaben über die Quelle der Flächenangaben für öffentliche Grünflächen und Angaben zum zeitlichen Erfassungsstand.

Gemäß dem Rundschreiben von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vom 8.4.2011 gelten für die Beurteilung der Versorgung der Bezirke mit öffentlichen Grünflächen folgende Richtwerte.

- › Wohnungsnahe Grünfläche Bedarf 6qm pro Einwohner, Mindestgröße von 0,5 ha.
- › Einzugsbereich von 500m
- › Siedlungsnahe Grünflächen Bedarf 7qm pro Einwohner, Größe ab 10 ha,
- › Einzugsbereich 1000m

Die Differenzierung der öffentlichen Grün- und Freiflächen in wohnungsnahe und siedlungsnahe Freiräume wird hier nicht vorgenommen.

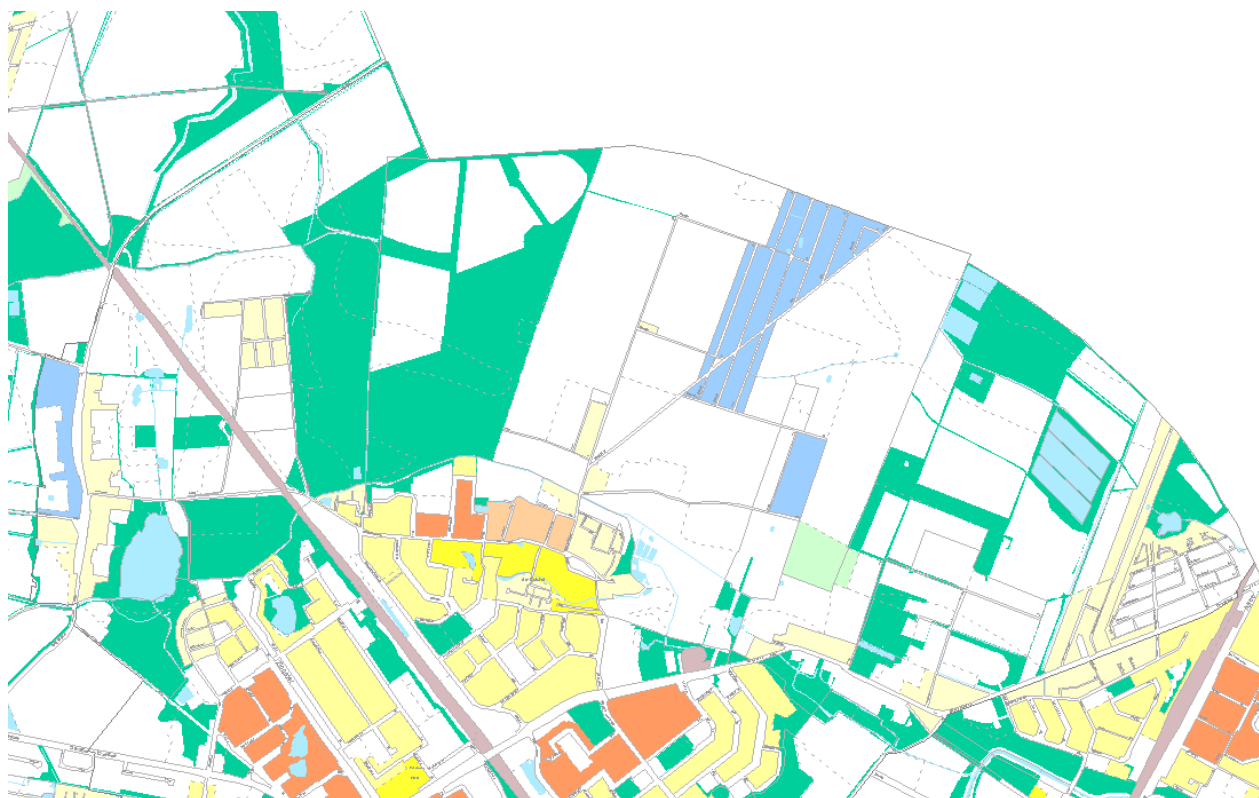
In der anliegenden Karte Bestand- und Versorgung mit öffentlichen Grünflächen liegt der Schwerpunkt auf der wohnungsnahen Versorgung, daher wurde der Einzugsradius von 500m festgelegt, teilweise übernehmen siedlungsnahe Grünflächen in direkter Nachbarschaft von bebauten Bereichen die Versorgung mit öffentlichen Grünflächen. Auch Grünflächen des benachbarten Bezirks tragen zur Versorgung bei.

Grünanlagen, die unterhalb des Richtwertes von mindestens 0,5 ha liegen wurden in der Karte nicht berücksichtigt/dargestellt.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Abbildung 20: Auszug Versorgung mit öffentlichen, wohnungsnahen Grünanlagen (Umweltatlas, Stand 2015)



Versorgungsgrad mit öffentlichen Grünanlagen (m²/Einwohner)

> 6.0	versorgt
< 6.0 - 3.0	unterversorgt
< 3.0 - 0.1	schlecht versorgt
≤ 0.1	nicht versorgt

Anteil an privaten bzw. halböffentlichen Freiräumen in den Wohngebieten

gering	mittel	hoch

	öffentliche Grünanlage (bei Erfüllung bestimmter Mindestanforderung)
	Wald (für die Erholung nutzbare Waldflächen)
	Gewässer
	Bahnflächen

Qualitative Einschätzung/Ausblick

Die Planungsräume 01, 03 sind mit öffentlichen Grün- und Freiflächen zu 100% versorgt.

Im Planungsraum 02 liegt keine 100%ige Versorgung vor.

Innerhalb und um die Siedlung Wartenberg besteht ein 100%iges Defizit an öffentlichen Grün- und Freiräumen (Versorgungsstufe 6), um den Treue Herzenspfuhl besteht die Versorgungsstufe 2 (76-100% Versorgung).

Der Planungsraum 0101 Dorf Malchow ist geprägt durch das Dorf Malchow, Teile der Niles-Siedlung und vor allem durch große Grünflächen wie den Malchower Auenpark einschließlich des Sees, das Naturschutzgebiet Malchower Aue sowie Kleingartenanlagen und Brachflächen nördlich der Straßenbahnwendeschleife Zingster Straße. Der westlich an den Planungsraum angrenzende Bezirk Pankow/Ortsteil Weißensee, ermöglicht über die Bezirksgrenze hinaus die Nutzung der Weißenseer Ackerflächen. Aus diesen Gründen besteht für den Planungsraum 0101 eine Überversorgung mit siedlungsnahen Grünflächen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Es sind jedoch keine wohnungsnahen Grünflächen (mindestens 0,5 ha Größe in einem Abstand von 500m) vorhanden. Hier übernehmen bestehende siedlungsnaher Grünflächen, die sich in direkter Nachbarschaft zur Siedlung befinden, die Versorgung der Anwohner.

Einer der 20 Grünen Hauptwege Berlins, die Humboldt-Spur (Weg Nr. 16), verläuft durch das Gebiet, verknüpft den Planungsraum Dorf Malchow mit den Bezirk Pankow/Prenzlauer Berg (Weißenseer Ackerflächen) und dient somit der angestrebten autofreien Vernetzung von Freiräumen.

- › Im Planungsraum 0102 Dorf Wartenberg befinden sich Kleingartenanlagen, das Dorf und die Siedlung Wartenberg einschließlich Gutshof, Teile der Großsiedlung zwischen Falkenberger Fußsteig–Neubrandenburger Straße–Schweriner Ring, große zusammenhängende Flächen des Landschaftsparks Wartenberg mit Wiesen- und Weide-, Wald- und Ackerflächen sowie mit intensiv gestalteten Erholungsanlagen entlang des Hechtgrabens, aber auch Flächen des Naturschutzgebietes Wartenberger/Falkenberger Luch.

Die Siedlung Wartenberg befindet sich am Rand der Landesgrenze zu Brandenburg und ist nur von privaten Ackerflächen umgeben. Innerhalb der Siedlung sind keine wohnungsnahen Grünflächen vorhanden, so dass eine Versorgung mit öffentlichem Grün hier nicht gegeben ist (Versorgung 0%, Versorgungsklasse 6).

Zur besseren Versorgung ist die Verknüpfung der Siedlung Wartenberg mit dem Landschaftspark zu verbessern (Lückenschluss Barnimer Dörferweg). Kleinere Grünanlagen, die entsprechend der Richtwerte des Senats für die Versorgung nicht anrechenbar sind, sollten hier unbedingt erhalten bleiben (zum Beispiel öffentliche Grünanlage Straße 2/Straße 7).

Der Teilbereich der Großsiedlung zwischen Falkenberger Fußsteig–Neubrandenburger Straße –Schweriner Ring/um den Treue-Herzen-Pfuhl wird in die Versorgungsklasse 2 eingestuft. Drei der 20 Grünen Hauptwege Berlins, Weg Nr. 16_Humboldt-Spur, Barnimer Dörferweg _Weg Nr. 13 und Weg Nr. 6 Lindenberger Korridor verlaufen durch das Gebiet, verknüpfen den Planungsraum mit dem Bezirk Pankow/Prenzlauer Berg und dem Land Brandenburg/Lindenberg und dienen somit der angestrebten autofreien Vernetzung von Freiräumen.

- › Der Planungsraum 0103 Dorf Falkenberg ist geprägt durch das Dorf Falkenberg, bestehende Siedlungen entlang der Marie-Elisabeth-von-Humboldt-Straße, neu entstehende Siedlungen am Gehrensee und an der Ahrensfelder Chaussee. Dazu gehören ebenfalls der Landschaftspark Falkenberg mit dem Naturschutzgebiet Falkenberger Rieselfelder und Teile des NSG Wartenberger/Falkenberger Luch, der alte Gutspark mit seiner nördlichen Erweiterung, der Park um den Gehrensee, Teilbereiche des Landschaftsschutzgebietes Falkenberger Krugwiesen, Kleingartenanlagen und das Tierheim Berlin. Der Planungsraum ist mit einer 100 prozentigen Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen in die Versorgungsklasse 1 eingestuft.
- › Zwei der 20 Grünen Hauptwege Berlins, der Barnimer Dörferweg/Weg Nummer 13 und der Weg Nr. 16/Humboldt-Spur verlaufen durch das Gebiet und verknüpfen den Planungsraum mit dem Bezirk Marzahn/Hellersdorf und dienen somit der angestrebten autofreien Vernetzung von Freiräumen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Abbildung 21: Ausschnitt Landschaftsrahmenplan Bezirksamt Lichtenberg Wegekarte mit Grünzügen für den Prognoseraum Hohenschönhausen Nord

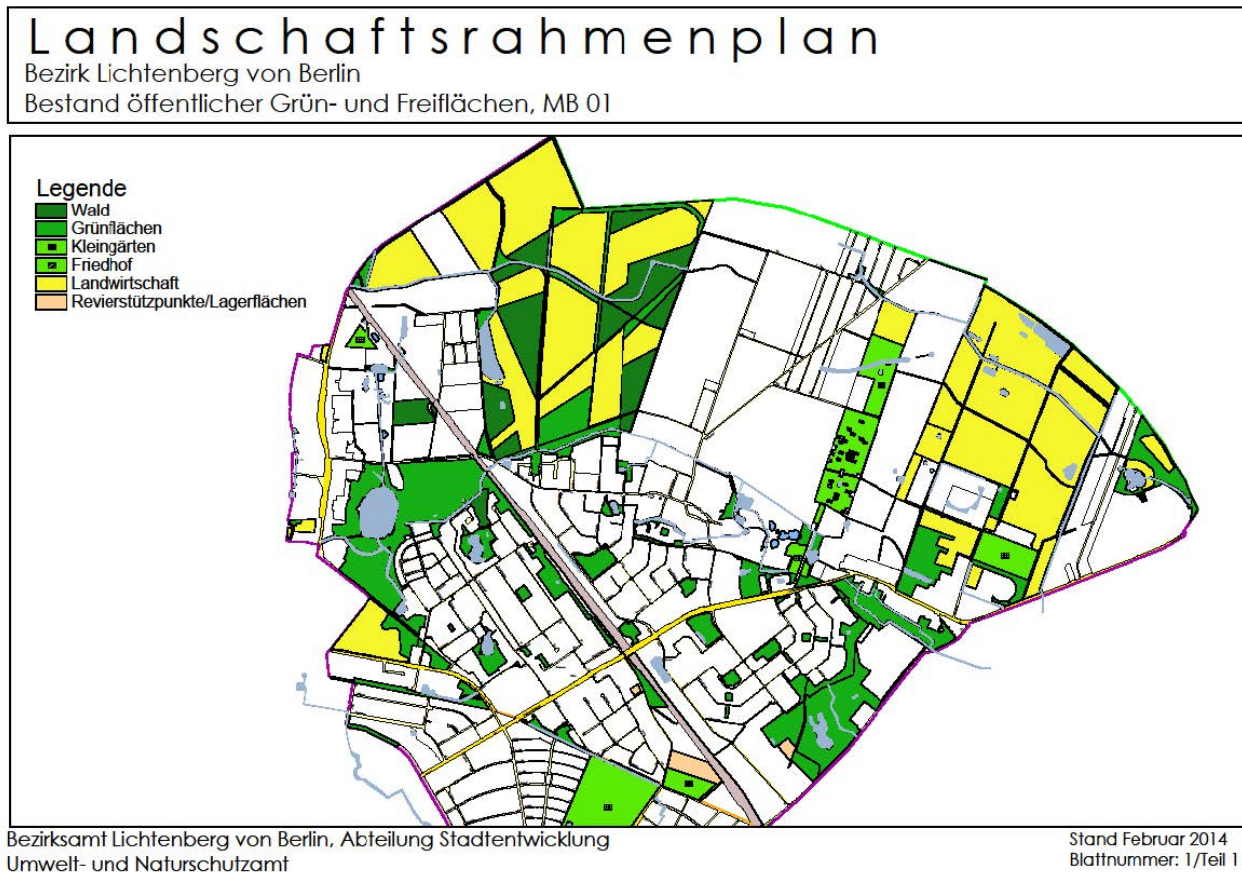


Tabelle 41: Liste der öffentlichen Grünflächen

PLR	PLR Name	Objekt-Nummer	Grünanlage	Katastergröße in m ²	Besonderheiten

9.2 Spielplätze

Tabelle 42: Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	qm pro EW	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	qm pro EW	qm pro EW
A5	Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche ⁴ (qm je Einwohner)	12.434	2,8	1,2	0,8	0,6

Datenstand: 2014



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Tabelle 43: Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (1m² Nettospielfläche) zu Einwohnern (EW), Stand 31.12.2014

	Räumliche Ebene	Einwohner	Bestand in m ² Nettospielfläche	m ² je EW	Versorgungsgrad in %
01 01	Dorf Malchow	473	5.760	12,18	121,2
01 02	Dorf Wartenberg	2.485	6674	2,69	26,92
01 03	Dorf Falkenberg	1.284	0	0,0	0,0
	Berlin	3.562.166		0,6	60,0
	Lichtenberg	268.465		0,8	80,0

Die Differenzierung der öffentlichen Spielflächen erfolgt nach dem STEP (Stadtentwicklungsplan Teil 2) und nach dem Kinderspielplatzgesetz Berlin, wo der Versorgungsrichtwert, die Planungsgrenzen sowie die 5 Versorgungsstufen (Richtwert 1 m² Nettospielfläche je EW in einem Versorgungsbereich = Planungsraum) festgelegt werden.

Da die räumliche Ausdehnung sowie die Struktur der 32 Planungsräume im Bezirk Lichtenberg (gezählt von Nord nach Süd) sehr unterschiedlich sind, werden die Versorgungsbereiche (Planungsräume) in kleinere Strukturen (Versorgungseinheiten) unterteilt.

Die Versorgungseinheiten wurden so abgegrenzt, dass jeweils möglichst homogene Gebiete hinsichtlich der Baustruktur umfassen. Die Bewegungsfreiheit der Kinder, Barrieren wie Straßen, Gewässer und Bahnlinien sowie die Erreichbarkeit von öffentlichen Spiel- und Freiflächen wurden dabei beachtet.

Der Versorgungsgrad mit Spielflächen ergibt sich aus dem Verhältnis von Bestand (Nettospielfläche/ nutzbar, anrechenbar) und errechnetem Bedarf (entsprechend Einwohnerzahl).

Die Versorgung eines Planungsraumes kann somit nur als grobe Orientierung gelten. Die jeweilige Versorgungseinheit ist die Grundgröße für die Ermittlung von Versorgungsdefiziten und Planungsbedarfe.

Auch die Versorgung der Wohngrundstücke ab 6 Wohneinheiten (WE) mit privaten Spielflächen (4qm/WE) muss dabei Berücksichtigung finden, die öffentlichen und privaten Defizitstufen werden dabei verschnitten.

Zusatzkriterien wie die Kinderanzahl und die Nähe zu öffentlichen siedlungsnahen Grünanlagen (> 10 ha) können zu einer Hoch- oder Abstufung der Dringlichkeiten führen.

- › Die Dörfer Malchow und Wartenberg sind überversorgt mit öffentlichen Spielflächen, da die Flächen am Stadtrand in Landschaftsparkanlagen überregionale Bedeutung haben. In den großräumigen Landschaftsparkanlagen lassen sich weiträumige Spiel- und Freizeitflächen zur aktiven Erholungsnutzung der Anwohner und Besucher integrieren.
- › Im Dorf Falkenberg gibt es derzeit keinen öffentlichen Spielplatz.

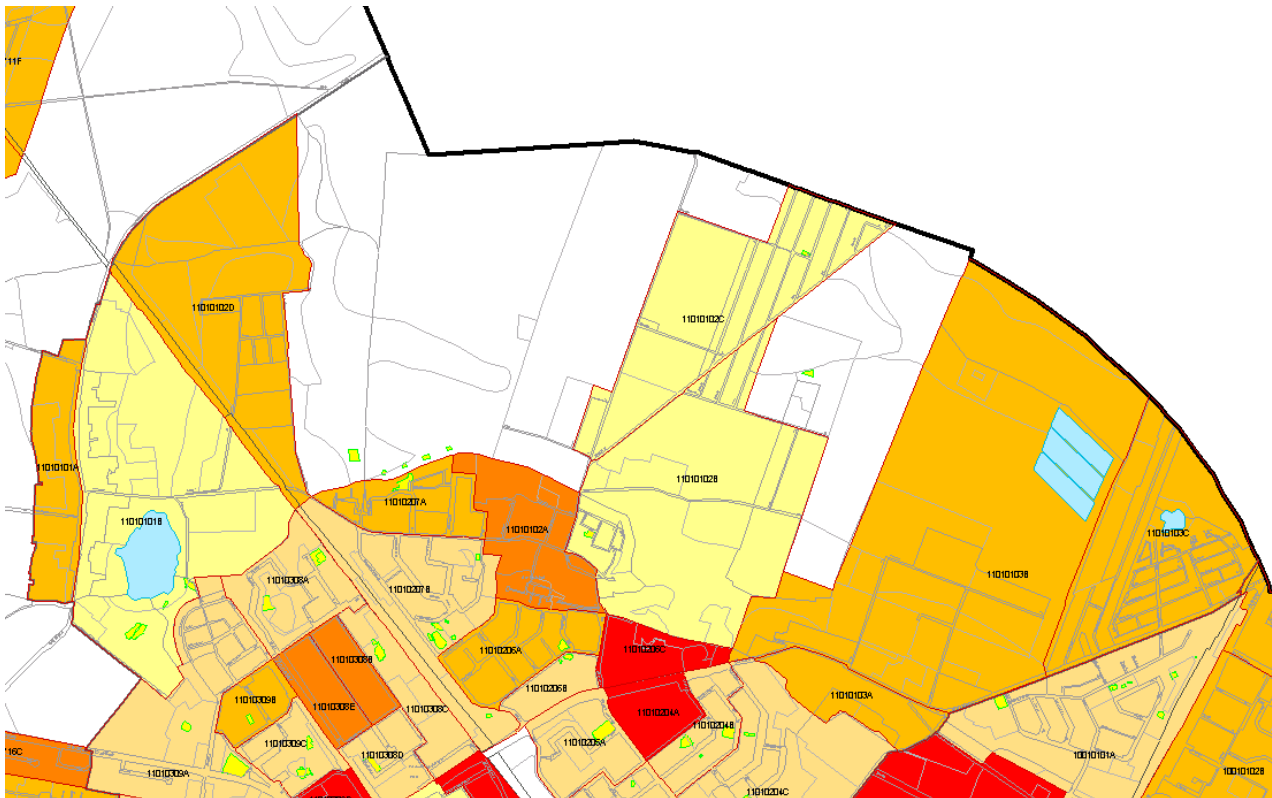
Durch die Verdichtung mit geplantem Wohnungsbau Am Gehrensee ist die Schaffung eines Spielplatzes im Bebauungsplan XXII-39-1 gesichert.

Weiterhin ist die Schaffung von Spielflächen in der Großen Weite nördlich des Gutsparks Falkenberg geplant.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Abbildung 22: Auszug Spielplatzversorgung - öffentlich und privat (Geoportal Berlin, Stand März 2014)



Versorgungsstufen je Planungsraum und Versorgungseinheit

Spielplatzfläche (Netto) je Einwohner (Gesamt) bei einem Richtwert von 1m²/EW

	Versorgungsstufe 1	kleiner 0,1
	Versorgungsstufe 2	0,1 bis unter 0,25
	Versorgungsstufe 3	0,25 bis unter 0,4
	Versorgungsstufe 4	0,4 bis unter 0,6
	Versorgungsstufe 5	größer gleich 0,6

Grenzen

	Stadtgrenze
	Bezirksgrenze
	Planungsraumgrenze
	Versorgungseinheitsgrenze
	Planungsraumnummer
	Versorgungseinheitsnummer
	Stadtgebiet Berlin, nicht bewertete Flächen

Flächen

	Wasserflächen
	Spielplatz

Die Versorgungsstufen 1 (dunkelrot) bedeutet die schlechteste Versorgung und somit die höchste Dringlichkeitsstufe zur Festlegung von Maßnahmen zur Spielflächenverbesserung.

Hellgelb / Versorgungsstufe 5 bedeutet eine sehr gute Versorgung > 60 Prozent und somit die geringste Dringlichkeit. Die weitere farbliche Abstufung erfolgt entsprechend obiger Richtwerte.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Versorgung in den Versorgungseinheiten

Die Angaben/ Nummern in der Karte stellen die planerische Einordnung dar; zum Bsp.: 11010101 A – A bezeichnet die Versorgungseinheit; die kleinste Planerische Einheit in der Spielplatzplanung.

Hier werden die Differenzen in der Versorgung sichtbar.

Die Versorgungsstufen 1 (dunkelrot) bedeutet die schlechteste Versorgung und somit die höchste Dringlichkeitsstufe zur Festlegung von Maßnahmen zur Spielflächenverbesserung.

Hellgelb / Versorgungsstufe 5 bedeutet eine sehr gute Versorgung > 60% und somit die geringste Dringlichkeit. Die weitere farbliche Abstufung erfolgt entsprechend obiger Richtwerte.

Für die Ermittlung der Dringlichkeitsstufen zum Abbau des Spielflächendefizits insgesamt werden die Defizitstufen des privaten und öffentlichen Bereichs miteinander verschnitten.

Hellgelb / Versorgungsstufe 5 bedeutet eine sehr gute Versorgung > 60% und somit die geringste Dringlichkeit. Hellocker / Versorgungsstufe 4 verweist auf ein mittleres Spielflächendefizit.

Tabelle 44: Liste der öffentlichen Spielplätze

Planungsraum (PLR)	PLR-Name	Name	Träger	Adresse
01 01	Dorf Malchow	Malchower Seepark/ Trimm-Dich-Strecke, Streetball	Bezirksamt	Malchower Seepark
01 01	Dorf Malchow	Malchower Seepark/ Streetball, Skater	Bezirksamt	Malchower Seepark
01 01	Dorf Malchow	Malchower Seepark/ Sandspielfläche	Bezirksamt	Malchower Seepark
01 02	Dorf Wartenberg	KGA "Falkenhöhe Nord" Spielplatz	Bezirksamt	KGA „Falkenhöhe Nord“
01 02	Dorf Wartenberg	Dörferweg	Bezirksamt	Str.2/ Str.7
01 02	Dorf Wartenberg	Spieltrapeze L-Park Wartenberg	Bezirksamt	Landschaftspark Wartenberg
01 02	Dorf Wartenberg	Ballspielplatz westl. Ahornallee L-Park Wartenberg	Bezirksamt	Ahornallee
01 02	Dorf Wartenberg	Am Genossenschaftsring	Bezirksamt	Am Wartenberger Luch

9.3 Öffentlicher Raum

Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes

Der öffentliche Raum in diesem Stadtteil hat im Gegensatz zu den angrenzenden Stadtteilen in Hohenschönhausen-Nord und -Süd eine andere Qualität. Dieser wird eindeutig geprägt durch den die Dörfer umgebenden Natur- und Landschaftsraum, der als Naherholungsraum nicht nur dem Bezirk dient.

Ziel ist es, dieses Gebiet zu einem Landschaftspark zu entwickeln. Das beinhaltet die qualitative Weiterentwicklung des Landschaftsraumes hinsichtlich der Erholungsfunktion und des Landschaftsbildes. Dabei soll die landwirtschaftliche Nutzung weiterhin als integraler Bestandteil des Landschaftsparks bestehen bleiben.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Sicherheit⁴

Tabelle 45: Häufigkeit kiezbezogener Straftaten, Stand: 31.12.2014

Räumliche Ebene		A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten je 100.000 Einwohner	
		absolut	Anteil je 100.000 Einwohner
11 04 10 22	Dorf Malchow	11 (11)	1.947 (2.277)
11 04 10 23	Dorf Wartenberg	23 (31)	903 (1.248)
11 04 10 27	Dorf Falkenberg	10 (7)	775 (546)
11 04 10	Dörfer	44 (49)	999 (1.153)
11	Lichtenberg	5.712 (6.102)	2.150 (2.325)
00	Berlin	100.390 (102.273)	2.843 (2.931)

Einschätzung der Polizei 2014

Die Zahl kiezbezogener Straftaten ging bei geringen absoluten Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr um rund - 10,2 Prozent auf 44 zurück. Die Fallzahlen liegen damit - nach dem Anstieg im Jahr 2011 – auf dem niedrigsten Stand der letzten Jahre.

Im Planungsraum Dorf Wartenberg wurde ein Fallzahlenrückgang von 8 (-25,8 Prozent) registriert, der vor allem auf die rückläufigen Fallzahlen bei der Körperverletzung zurückzuführen ist. Die Fallzahlen in den Planungsräumen Dorf Malchow und Dorf Falkenberg verblieben fast unverändert auf niedrigem Niveau.

Insgesamt betrachtet liegt die relative Straftatenhäufigkeit sowohl signifikant unter dem Bezirks- als auch noch deutlicher unter dem Berliner Vergleichswert. Jedoch ist wegen der geringen Einwohnerzahl die Häufigkeitszahl nur bedingt aussagekräftig.

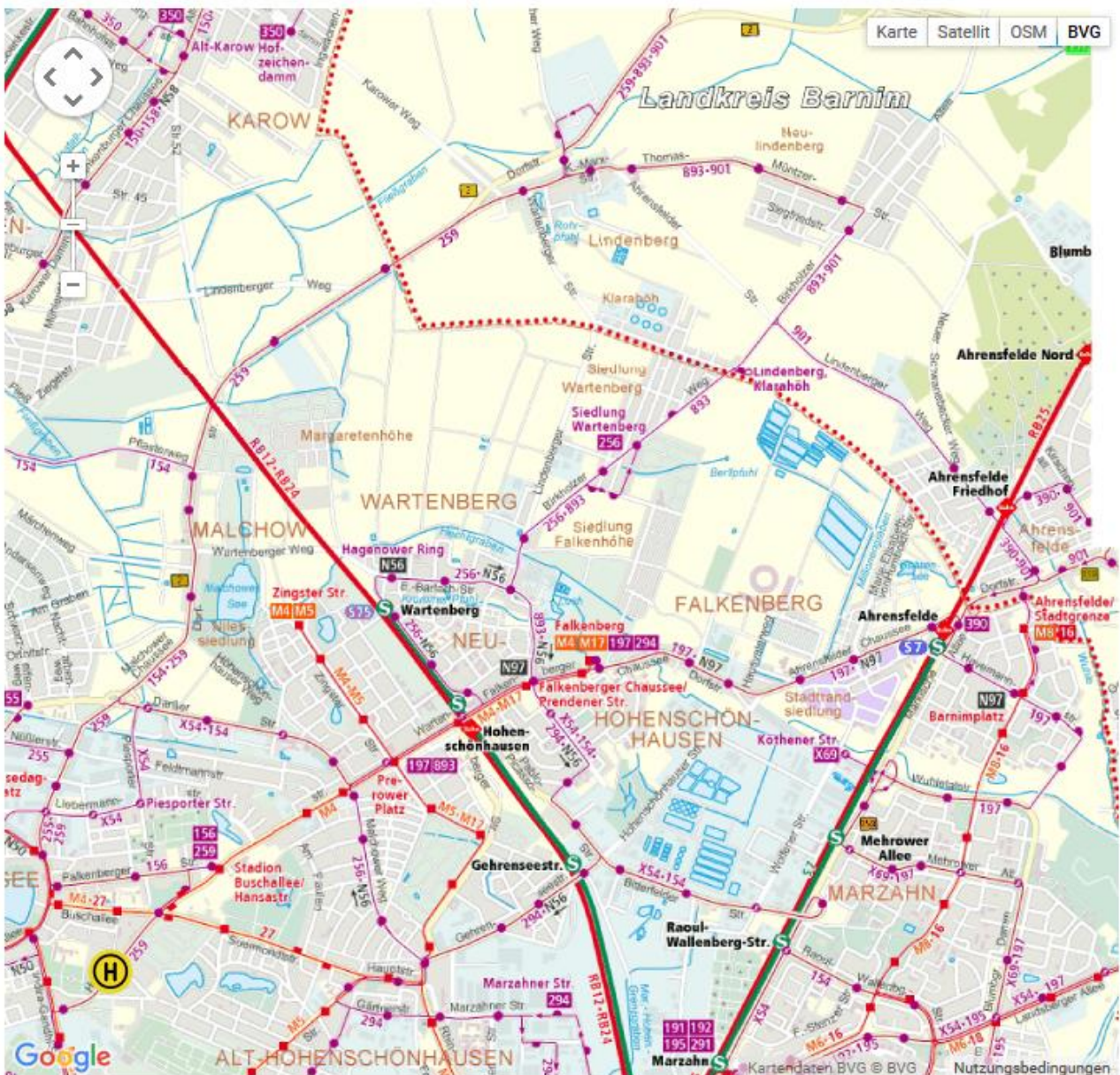
⁴ Angaben beziehen sich auf den Ort der Straftat



10. MOBILITÄT

10.1 Erschließung durch Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Abbildung 23: Übersichtskarte zum ÖPNV (Quelle: BVG, Stand Dezember 2015)



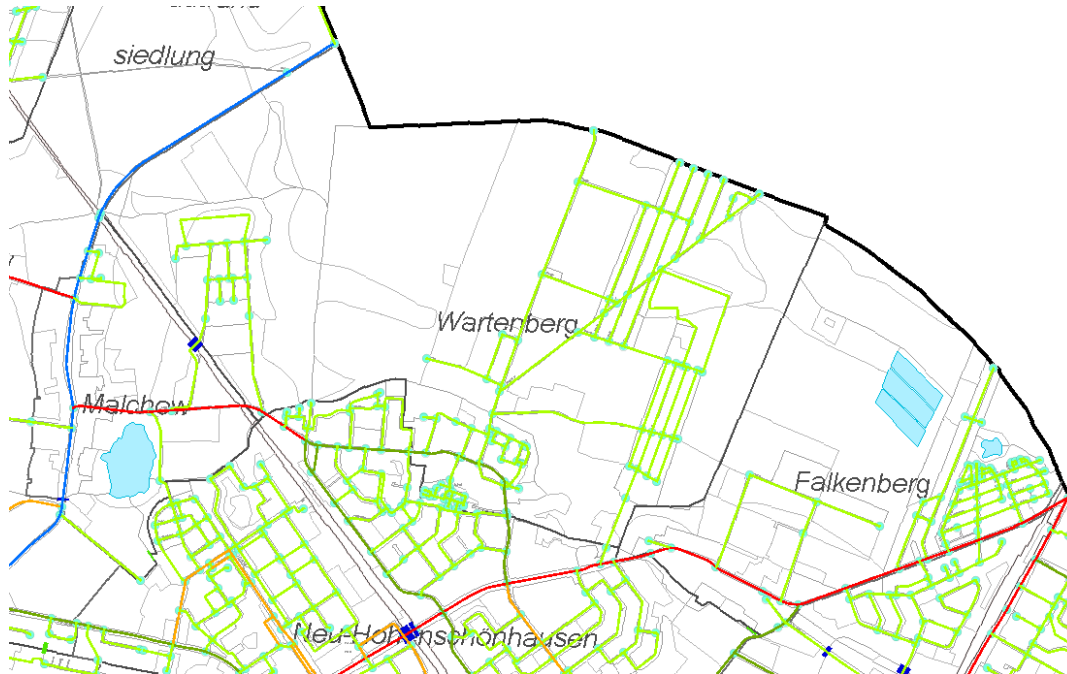
Eine Erschließung durch den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist grundsätzlich gegeben.

In regelmäßigen Abständen finden seit mehreren Jahren Abstimmungsgespräche zwischen Vertretern des Bezirksamtes, der Hauptverwaltung und der Verkehrsunternehmen statt. Hier werden an das Bezirksamt heran getragene Probleme erörtert und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.









10.2 Straßeninfrastruktur

Abbildung 24: Auszug Detailnetz Berlin (Geoportal Berlin, Stand August 2015)



Straßenabschnitte

-  StEP 0 - kontinentale Straßenverbindung
-  StEP I - großräumige Straßenverbindung
-  StEP II – übergeordnete Straßenverbindung
-  StEP III – örtliche Straßenverbindung
-  StEP IV - Ergänzungsstraßen
-  Keine StEP Stufe

Bauwerke

-  Brücke
-  Tunnel
-  Brücke in Parkanlagen
-  Fußgängerbrücke
-  Fußgängertunnel

-  Verbindungspunkte

StEP = Stadtentwicklungsplan Verkehr



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Radwege

Radwege sind in einem Teil des Straßennetzes vorhanden. Ein Ausbau des vorhandenen Radwegenetzes erfolgt derzeit nur über Förderprogramme oder bei Straßenneubaumaßnahmen sofern die Verfügbarkeit der dafür erforderlichen Flächen gesichert ist.

10.3 Verkehrssicherheit

Schulwegsicherung

Anregungen und Hinweise kommen durch die Schulverwaltung und gegebenenfalls durch Elternbeiräte und die Polizei. Die Hinweise werden geprüft und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umgesetzt.

Verkehrsrechtliche Anordnungen für amtliche Verkehrszeichen oder Fahrbahnmarkierungen erfolgen durch das Ordnungsamt

Barrierefreie Verkehrswege

Im Rahmen von planmäßigen Straßenbaumaßnahmen des Bezirkes oder der Hauptverwaltung werden die Verkehrswege barrierefrei hergestellt. Außerdem werden im gesamten Bezirk jährlich an 10 bis 15 Kreuzungen oder Einmündungen zusätzlich zu den planmäßigen Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der laufenden Straßenunterhaltung und mit Sondermitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt weitere Bordsteinabsenkungen hergestellt.

Grundlage ist eine Prioritätenliste, die ständig auf Grund eingehender Hinweise aktualisiert wird.

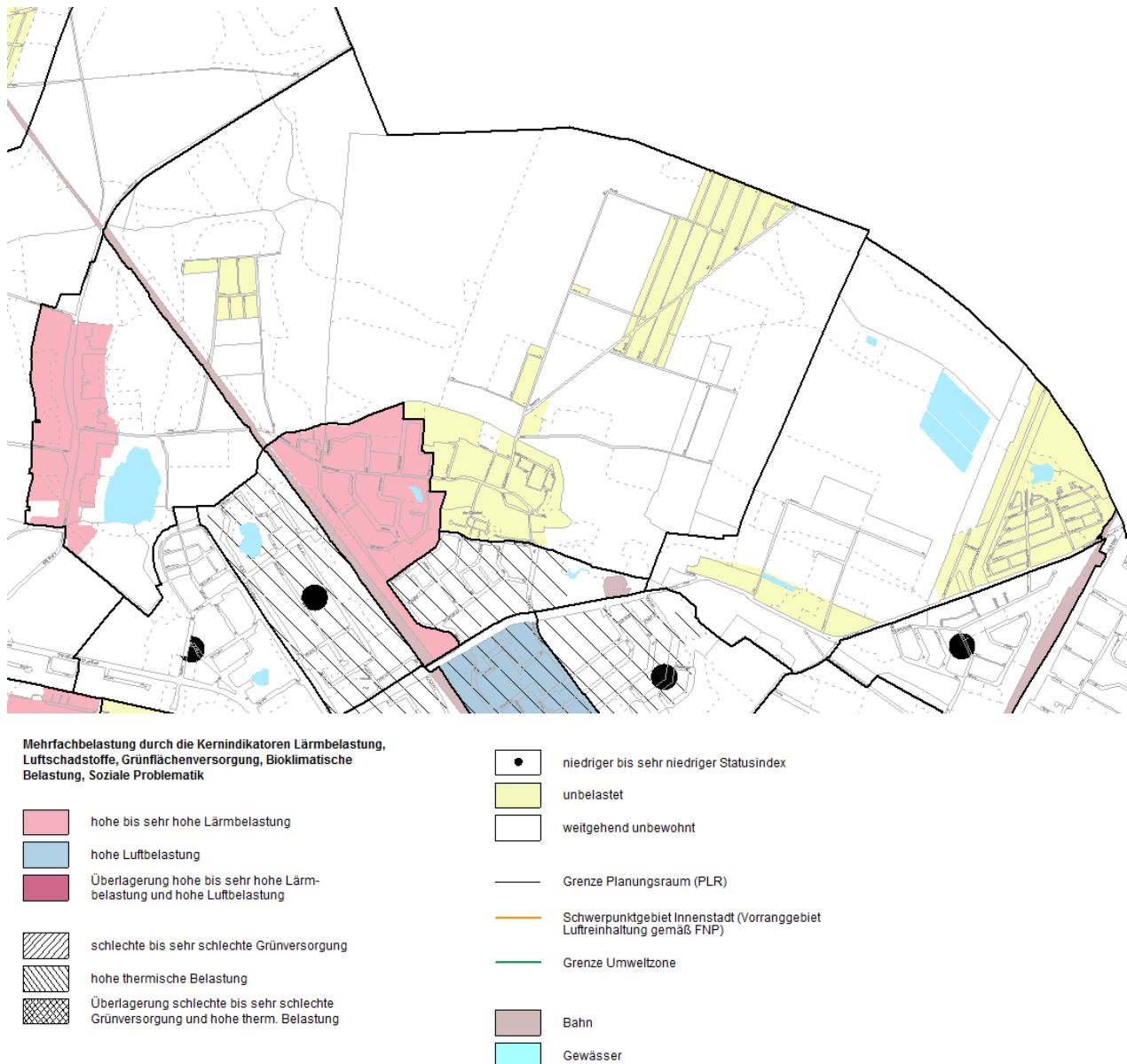
Einschätzung der Fachämter

Wegen der äußerst geringen Haushaltsmittel, die für die Straßenunterhaltung bereitgestellt werden, können nur die größten und für den Verkehr sich zu einer Unfallquelle entwickelnden Schadstellen beseitigt werden. Stellenweise werden diese zunächst nur provisorisch geschlossen werden um die unmittelbare Verkehrsgefahr zu beseitigen und die Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlage aufrecht zu erhalten. Präventive Erhaltungsmaßnahmen können nicht mehr erfolgen.



11. UMWELT (LÄRMBELASTUNG, LUFTBELASTUNG, BIOKLIMA)

Abbildung 25: Auszug Umweltgerechtigkeit Karte 8: Integrierte Mehrfachbelastungskarte - thematisch (Umweltatlas Berlin, Stand Januar 2015)



Als Belastungsindikatoren sind im zu betrachtendem Stadtteil Malchow, Wartenberg und Falkenberg der Straßenverkehrslärm und die damit einhergehende Schadstoffbelastung der Luft, inklusive des Feinstaubes, aus dem Straßen- und Luftverkehr zu sehen.

Daten zur Lärmbelastung liegen für die Hauptverkehrsstraßen/ Schienenverkehrswege vor.

Die Lärmbelastung durch den Straßenverkehr ist insbesondere in der Dorfstraße Malchow auch während der Nachtzeit (22 – 06 Uhr) sehr hoch. Die Dorfstraße Wartenberg ist wegen des vorhandenen Kopfsteinpflasters ebenfalls höher mit Lärm belastet. Die Ahrensfelder Chaussee hat ein hohes Verkehrsaufkommen als Verbindungsachse von und nach Berlin über Ahrensfelde.

Schienenverkehrslärm am Außenring verläuft durch den gesamten Bezirk in Nord-Süd-Richtung.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Hohe Lärm- und Luftbelastungen entstehen weiterhin durch Start- und Landevorgänge sowie Überflüge vom Flughafen Tegel. Erst mit der kompletten Stilllegung dieses Flughafens werden diese Belastungen der Vergangenheit angehören.

Im Rahmen der Aktivitäten des Landes Berlin zur Lärminderungsplanung und der Erarbeitung des Lärmaktionsplanes durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt wurden von den Bürgern in verschiedenen öffentlichen Foren vorgetragene Schwerpunktprobleme erfasst. In Zusammenarbeit mit den Fachämtern des Bezirksamtes Lichtenberg wurden kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen beschrieben, um eine Minderung der Lärmimmissionen zu erreichen. Die Festlegung der Prioritäten orientiert sich dabei an der Anzahl vom Lärm betroffener Anwohner sowie unter anderen an der Haushaltslage des Landes Berlin.

Die Bioklimatische Belastung ist gering, da Verdichtungen durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kaum vorhanden sind. Luftaustausche sind gewährleistet.



12. FÖRDERPROGRAMME UND PROJEKTE

12.1 Förderprogramm und Aktionskulissen

12.2 Laufende investive Maßnahmen

Tabelle 46: laufende investive Maßnahmen

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Vorhaben	Programm	Programm-jahr	Wertum-fang in €	davon 2014 in €
0102	Dorf Wartenberg			Neubau Fahr-bahn Dorf-straße War-tenberg		2017		
0101	Dorf Malchow			Neubau Dorf-straße Mal-chow		2015		

12.3 Nichtinvestive Projekte

Tabelle 47: Nichtinvestive Projekte

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Vorhaben	Programm	Programm-jahr	Wertum-fang in €	davon 2014 in €

Es sind keine Projekte vorhanden.



13. PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER BÜRGERBETEILIGUNG UND AKTEURSVERNETZUNG

Die Dörfer haben mit ihren Einrichtungen und Trägern einen festen Platz in den regionalen Vernetzungsstrukturen der Gemeinwesenarbeit sowie in der regionalen AG der Kinder- und Jugendhilfe nach § 78 Sozialgesetzbuch Teil VIII.

Dorf Malchow

Wichtigste Akteure, die sehr gut im Dorf vernetzt sind:

1. „Wir für Malchow“ e.V., eine aktive Bürgervertretung, die sich vor allem der Traditionspflege, der Dorfentwicklung und der Lärmproblematik (Durchgangsverkehr) widmet.
2. die Naturschutzstation Malchow e.V. und der Förderverein „Malchower Grashüpfer“ e.V., die sich besonders dem Naturschutz und der Umwelterziehung verpflichtet fühlen und eine Vielzahl von Veranstaltungen dazu anbieten, zum Beispiel das Storchenfest.

Dorf Wartenberg

Wichtige Initiativen des gesellschaftlichen Lebens im Dorf gehen von der Freiwilligen Feuerwehr Malchow/Wartenberg und dem Veranstaltungshaus Wartenberger Hof aus, die Traditionen pflegen und zu gemeinsamen Aktionen im Dorf aufrufen (Bürgerversammlungen, Feste, Osterfeuer, Putztage).

Die Kooperation im Dorf ist gut. In wie weit verbindliche Formen als Interessenvertretung gebraucht werden, muss die Bewohnerschaft entscheiden.

Dorf Falkenberg

Der Förderverein Landschaftspark Nordost e. V. hat mit seiner Dorfkate und weiteren Angeboten starke Besuchermagneten geschaffen.

Der Bürger- und Dorf-Stammtisch wurde 2012 nach einer Bürgerversammlung erneut ins Leben gerufen. Seine Sitzungen finden nach Bedarf statt.

Im Dorf Falkenberg ist die Freiwillige Feuerwehr im Hausvaterweg 16 ansässig.

Das Zusammenwirken der Akteure des Gemeinwesens – einschließlich der Kirchen - ist ressourcenabhängig und bedarfsgerecht, aber gut. Dies zeigt sich insbesondere bei aktuellen Themen wie der Errichtung des sog. Containerstandortes für Geflüchtete in Falkenberg oder bauliche Vorhaben bezüglich des Straßenneubaus in Malchow.



14. ZUSAMMENFASSUNG: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Bevölkerung	<p>Charakteristisch für die Dörfer mit großen Siedlungsbereichen z.B. am Birkholzer Weg und im Bereich Marie-Elisabeth-von-Humboldt-Straße ist eine stabile Bewohnerschaft mit teilweise starken Dorfgemeinschaften in den reinen Dorflagen.</p> <p>Im Vergleich zum Bezirksdurchschnitt besteht hier ein starker Zuzug von Kindern und Jugendlichen.</p>		<p>Zuzug neuer Bevölkerungsgruppen und deren Bedarfe</p>		
Soziale Infrastruktur	<p>Die Versorgung wird - unter Nutzung der sozialen Infrastruktur angrenzender Stadtteile - als ausreichend eingeschätzt.</p> <p>Der Versorgungsgrad mit Kitaplätzen ist hoch.</p> <p>Es gibt Angebote mit spezifisch dörflichem Charakter.</p>		<p>Die lokale Versorgung mit bedarfsgerechten Angeboten - v.a. JFE, medizinische Versorgung unter Berücksichtigung Zugezogener anzupassen.</p> <p>Angebote für Familien und Kinder zwischen 0-3 sind nicht im „Kinderwagenradius“.</p>		



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen	Es bestehen dörfliche Gemeinschaften mit jeweils eigenen ehrenamtlichen Initiativen und Kooperationsbeziehungen zu anliegenden Stadtteilen.		Gemeinsamkeiten und Verknüpfungen zwischen vielfältigen Interessengruppen und unterschiedlichen Dörfern		Fördern der Dorfgemeinschaften: Begegnungsorte und Vernetzungsstrukturen schaffen bzw. verbessern.
ÖPNV und Wegebeziehungen		Starke Verkehrsströme belasten die Lebensqualität in den Dörfern erheblich (v.a. Dichte, Lärm; Durchfahrtsgebiet nach Brandenburg).	Reduzierung der Verkehrsbelastung Verbesserung des Radwegenetzes (auch auf historischem Kopfsteinpflaster)	Planung zur Umgehungsstraße (Malchow) Dorfstraße wird erneuert (Malchow) Umsetzung der Tangentialverbindung Nord Anbindung an große Siedlungsgebiete beachten	Verkehrsbelastung reduzieren (Sicherheit, Erholung etc.) und dadurch Lebensqualität erhöhen. Besonderer Aspekt: Schulwegsicherung
Wohnungswirtschaft	Die Dörfer sind beliebter Wohnstandort, insbesondere für Familien. Charakteristisch ist das naturnahe Wohnen am Landschaftsraum.		Bei Nutzung von Wohnungsbaupotentialen ist eine entsprechende Infrastruktur erforderlich (wohnungsnahes Grün, Spielplätze, Angebote für Familien).		



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Wohnungswirtschaft	<p>Der Stadtteil hat eine gute Ausstattung mit öffentlichen und wohnungsnahen Grünflächen.</p> <p>Wohnungsbaupotentiale sind nur in eingeschränktem Umfang vorhanden.</p>		<p>Zersiedelung des Landschaftsraumes verhindern.</p> <p>Verknüpfung des Landschaftsraumes mit dem Umland weiter betreiben.</p>		
Freiflächen und Spielplätze	<p>Alle Dörfer haben einen direkten Zugang zu landschaftlichen Erholungs- und Naturschutzgebieten. Dieser landschaftliche Außenraum stellt Potential dar.</p>	<p>Es gibt zu wenig öffentliche Flächen für Spielplätze.</p>	<p>Zur besseren Versorgung mit wohnungsnahem Grün ist die Verknüpfung der Siedlung Wartenberg mit dem Landschaftspark zu verbessern (Lückenschluss Barnimer Dörferweg). Es besteht weiterhin Bedarf an Spielflächen.</p> <p>Im Dorf Falkenberg gibt es derzeit keinen öffentlichen Spielplatz.</p>	<p>Geplante Landschaftsschutzgebiete</p> <p>Bedarf an Spielflächen muss in Relation zum restlichen Erholungsangebot gesetzt werden.</p> <p>Spielangebote im historischen Teil des Gutsparks sind angedacht.</p>	<p>Stärkung als Naherholungsraum/ Qualitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> Grünflächenangebot erhalten/ bewahren <ol style="list-style-type: none"> Festschreibung von Landschaftsschutzgebieten (Falkenberger und Wartenberger Feldmark / Malchower Aue); Schutzziele schränken Nutzung ein Nutzen für den gesamten Bezirk und Berlin



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Freiflächen und Spielplätze				<p>Am Gehrensee ist gem. Festsetzung im B-Plan XXII-39 ein öffentlicher Spielplatz eingeordnet.</p> <p>In Malchow West soll durch Kündigung nach Schuldrechtsanpassungsgesetz (ab 03.10.2015) privat genutzter Erholungsgärten zukünftig eine öffentliche Grünanlage/Park entstehen. Damit wäre auch eine Anbindung an den Landschaftspark Barnim (Bezirk Pankow) gegeben.</p> <p>Südwestlich der Nilesiedlung im Planungsraum 1 sollen durch Kündigung nach Schuldrechtsanpassungsgesetz (ab 03.10.2015) privat genutzte Erholungsgärten in die öffentliche Grünanlage am Malchower See integriert werden.</p>	



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Bildung, Kultur, Freizeit	<p>Es gibt viele Angebote der Natur- und Umweltbildung einschließlich Natur- und Geschichtserkundungen.</p> <p>Der hohe Erholungswert wird durch fehlende Industrie verstärkt.</p> <p>Die Standorte der Kultur und Weiterbildung, Anna-Seghers-Bibliothek, Jugendkunstschule, Studio im Hochhaus, Schostakowitsch-Musikschule und Volkshochschule wirken als kulturelles Netzwerk, ergänzt durch Angebote freier Träger.</p>		<p>Verbesserung der touristischen bzw. Freizeitangebote (z. B. analog Naturschutzstation Malchow).</p> <p>Sicherung der Angebote der INU gGmbH in Falkenberg</p>		<p>Entwicklung des Kulturnetzwerks Hohenschönhausen als Kompensation für die geringe Dichte an Kunstorten der freien Szene. Initiierung kultureller Projekte als Netzwerkprojekte.</p>
Gesundheit	<p>Im Stadtteil arbeiten verschiedene regionale und überregionale Projekte der Suchthilfe.</p>	<p>In den Dörfern von Hohenschönhausen Nord gibt es sehr wenig niedergelassene Hausärzte.</p> <p>Ebenso unterversorgt ist das Gebiet durch Orthopäden und Psychotherapeuten.</p>	<p>Verbesserung der Ausstattung mit Fachärzten</p>	<p>Die medizinische Versorgung erfolgt hauptsächlich über die angrenzenden Stadtteile. Das gilt auch für die Beratungsstellen.</p>	



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Gesundheit		Bei den niedergelassenen Kinderärzten liegt im Stadtteil kein optimaler Versorgungsgrad vor. Zudem sind diese ungleichmäßig verteilt. Des Weiteren gibt es wenige Hebammen.			
Wirtschaft, Gewerbe					

Ämterübergreifende Handlungsempfehlungen im Rahmen der bezirklichen Inklusion:

1. Gleichberechtigter Zugang zu Gebäuden und Einrichtungen, dem öffentlichen Freiraum und zu Transportmitteln.
2. Förderung von Maßnahmen im Bezirk zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
3. Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für bestehende noch nicht barrierefreie Angebote verbessern, neue Angebote für Freizeit, Wohnen, Kultur, Sport etc. grundsätzlich barrierefrei gestalten.
4. Gleichberechtigte, barrierefreie Teilhabe jedes Menschen trotz individueller Beeinträchtigung. Z.B. barrierefreie Veranstaltungsorte für bezirkliche Veranstaltungen etablieren.
5. Sicherung und Stärkung der Einrichtungen für Menschen mit geistiger, seelischer und/ oder körperlicher Beeinträchtigung.
6. Weitere Angebote und Stärkung der Mobilitätshilfedienste im Lebensumfeld.



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

15. ANLAGEN

15.1 Demografische Grunddaten – Bezirksregion

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Malchow, Wartenberg und Falkenberg				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin
		absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
		1	2	3	4	5	6
DA1 Einwohner/innen	31.12.14	4 407	100	1,4	8,9	1,6	0,1
DA2 männlich		2 304	52,3	1,7	10,7	1,7	0,1
DA3 weiblich		2 103	47,7	1,2	7,1	1,5	0,1
DA4 0 bis unter 6 Jahre		195	4,4	1,6	30,0	1,2	0,1
DA5 männlich		98	50,3	- 10,9	24,1	1,2	0,1
DA6 weiblich		97	49,7	18,3	36,6	1,2	0,1
DA7 6 bis unter 15 Jahre		344	7,8	7,2	28,4	1,9	0,1
DA8 männlich		189	54,9	16,7	35,0	2,1	0,1
DA9 weiblich		155	45,1	- 2,5	21,1	1,8	0,1
DA10 15 bis unter 18 Jahre		105	2,4	- 13,2	25,0	2,1	0,1
DA11 männlich		53	50,5	- 8,6	23,3	2,1	0,1
DA12 weiblich		52	49,5	- 17,5	26,8	2,2	0,1
DA13 0 bis unter 18 Jahre		644	14,6	1,6	28,3	1,7	0,1
DA14 männlich		340	52,8	3,0	29,8	1,7	0,1
DA15 weiblich		304	47,2	-	26,7	1,6	0,1
DA16 18 bis unter 25 Jahre		218	4,9	- 7,2	- 50,7	1,2	0,1
DA17 männlich		123	56,4	- 7,5	- 47,0	1,3	0,1
DA18 weiblich		95	43,6	- 6,9	- 54,8	1,0	0,1
DA19 25 bis unter 55 Jahre		2 116	48,0	- 1,4	3,8	1,7	0,1
DA20 männlich		1 090	51,5	- 1,4	5,5	1,7	0,1
DA21 weiblich		1 026	48,5	- 1,3	2,1	1,7	0,1
DA22 55 bis unter 65 Jahre		839	19,0	9,1	73,3	2,5	0,2
DA23 männlich		454	54,1	10,2	68,8	2,8	0,2
DA24 weiblich		385	45,9	7,8	79,1	2,2	0,2
DA25 18 bis unter 65 Jahre		3 173	72,0	0,8	7,1	1,8	0,1
DA26 männlich		1 667	52,5	1,0	8,7	1,9	0,1
DA27 weiblich		1 506	47,5	0,5	5,3	1,8	0,1
DA28 65 bis unter 80 Jahre		467	10,6	3,5	- 4,5	1,1	0,1
DA29 männlich		248	53,1	3,3	- 1,2	1,4	0,1
DA30 weiblich		219	46,9	3,8	- 8,0	1,0	0,1
DA31 80 Jahre und älter		123	2,8	10,8	36,7	0,9	0,1
DA32 männlich		49	39,8	8,9	40,0	1,0	0,1
DA33 weiblich		74	60,2	12,1	34,5	0,9	0,1
DA34 65 und älter		590	13,4	5,0	1,9	1,1	0,1
DA35 männlich		297	50,3	4,2	3,8	1,3	0,1
DA36 weiblich		293	49,7	5,8	-	0,9	0,1
DB1* Durchschnittsalter in Jahren		x	44,6	0,4	1,7	43,3	42,9
DB2* männlich		x	44,2	0,4	1,5	41,8	41,7



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Malchow, Wartenberg und Falkenberg				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin
		absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
		1	2	3	4	5	6
DB3* weiblich		x	45,0	0,4	1,8	44,7	44,1
DC1* Altenquotient ²		x	19,0	0,8	- 1,4	31,4	29,9
DC2* Jugendquotient ³		x	22,9	0,5	1,1	24,6	26,1
DD1 Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁴	31.12.14	4 172	94,7	1,9	6,9	1,9	0,2
DD2 männlich		2 174	52,1	2,2	8,4	2,0	0,2
DD3 weiblich		1 998	47,9	1,6	5,4	1,8	0,2
DD4 0 bis unter 18 Jahre		595	14,3	2,9	25,8	2,3	0,2
DD5 männlich		306	51,4	4,4	23,9	2,3	0,2
DD6 weiblich		289	48,6	1,4	27,9	2,3	0,2
DD7 18 bis unter 65 Jahre		2 999	71,9	1,0	4,5	2,1	0,2
DD8 männlich		1 577	52,6	1,2	6,4	2,2	0,2
DD9 weiblich		1 422	47,4	0,9	2,5	2,0	0,2
DD10 65 und älter		578	13,9	5,3	3,2	1,1	0,1
DD11 männlich		291	50,3	5,4	5,1	1,3	0,1
DD12 weiblich		287	49,7	5,1	1,4	0,9	0,1
DE1 Deutsche mit Migrationshintergrund ⁴	31.12.14	143	3,2	- 8,9	58,9	0,7	0,0
DE2 männlich		77	53,8	- 2,5	83,3	0,8	0,0
DE3 weiblich		66	46,2	- 15,4	37,5	0,7	0,0
DE4 0 bis unter 18 Jahre		49	34,3	- 2,0	113,0	0,6	0,0
DE5 männlich		34	69,4	9,7	277,8	0,8	0,0
DE6 weiblich		15	30,6	- 21,1	7,1	0,4	0,0
DE7 18 bis unter 65 Jahre		91	63,6	- 6,2	78,4	0,9	0,0
DE8 männlich		40	44,0	- 4,8	48,1	0,8	0,0
DE9 weiblich		51	56,0	- 7,3	112,5	1,0	0,0
DE10 65 und älter		3	2,1	- 70,0	- 81,3	0,3	0,0
DE11 männlich		3	100,0	- 50,0	- 50,0	0,7	0,0
DE12 weiblich		-	-	- 100,0	- 100,0	-	-
DF1 Ausländer	31.12.14	92	2,1	- 1,1	73,6	0,3	0,0
DF2 männlich		53	57,6	- 10,2	55,9	0,4	0,0
DF3 weiblich		39	42,4	14,7	105,3	0,3	0,0
DF4 0 bis unter 18 Jahre		-	-	- 100,0	- 100,0	-	-
DF5 männlich		-	#DIV/0!	- 100,0	- 100,0	-	-
DF6 weiblich		-	#DIV/0!	-	-	-	-
DF7 18 bis unter 65 Jahre		83	90,2	- 1,2	88,6	0,4	0,0
DF8 männlich		50	60,2	-	100,0	0,4	0,0
DF9 weiblich		33	39,8	- 2,9	73,7	0,3	0,0
DF10 65 und älter		9	9,8	200,0	200,0	1,4	0,0
DF11 männlich		3	33,3	-	-	0,9	0,0
DF12 weiblich		6	66,7	-	-	1,8	0,0
DG1 Einwohner mit Migrationshintergrund ⁴	31.12.14	235	5,3	- 6,0	64,3	0,5	0,0
DG2 männlich		130	55,3	- 5,8	71,1	0,5	0,0
DG3 weiblich		105	44,7	- 6,3	56,7	0,5	0,0
DG4 0 bis unter 18 Jahre		49	20,9	- 12,5	69,0	0,4	0,0
DG5 männlich		34	69,4	- 8,1	126,7	0,5	0,0



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Malchow, Wartenberg und Falkenberg				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin
		absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
		1	2	3	4	5	6
DG6 weiblich		15	30,6	- 21,1	7,1	0,2	0,0
DG7 18 bis unter 65 Jahre		174	74,0	- 3,9	83,2	0,5	0,0
DG8 männlich		90	51,7	- 2,2	73,1	0,5	0,0
DG9 weiblich		84	48,3	- 5,6	95,3	0,5	0,0
DG10 65 und älter		12	5,1	- 7,7	- 36,8	0,7	0,0
DG11 männlich		6	50,0	- 33,3	- 33,3	0,8	0,0
DG12 weiblich		6	50,0	50,0	- 40,0	0,6	0,0
DH1* Wanderungsvolumen gesamt.....	2014	858	x	34,1	•	1,3	0,1
DH2* Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2014	38	x	- 15,6	•	0,7	0,1
		31.12.14					
Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁴ in % der jeweiligen Altersgruppe							
DD4a 0 bis unter 18 Jahre		595	92,4	2,9	25,8	2,3	0,2
DD7a 18 bis unter 65 Jahre		2 999	94,5	1,0	4,5	2,1	0,2
DD10a 65 und älter		578	98,0	5,3	3,2	1,1	0,1
		31.12.14					
Deutsche mit Migrationshintergrund ⁴ in % der jeweiligen Altersgruppe							
DE4a 0 bis unter 18 Jahre		49	7,6	- 2,0	113,0	0,6	0,0
DE7a 18 bis unter 65 Jahre		91	2,9	- 6,2	78,4	0,9	0,0
DE10a 65 und älter		3	0,5	- 70,0	- 81,3	0,3	0,0
		31.12.14					
Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe							
DF4a 0 bis unter 18 Jahre		-	-	- 100,0	- 100,0	-	-
DF7a 18 bis unter 65 Jahre		83	2,6	- 1,2	88,6	0,4	0,0
DF10a 65 und älter		9	1,5	200,0	200,0	1,4	0,0
		31.12.14					
Einwohner mit Migrationshintergrund ⁴ in % der jeweiligen Altersgruppe							
DG4a 0 bis unter 18 Jahre		49	7,6	- 12,5	69,0	0,4	0,0
DG7a 18 bis unter 65 Jahre		174	5,5	- 3,9	83,2	0,5	0,0
DG10a 65 und älter		12	2,0	- 7,7	- 36,8	0,7	0,0

* keine % - Zahlen

1 Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt beziehungsweise die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile

2 Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

3 Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

15.2 Kernindikatoren – Bezirksregion

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Malchow, Wartenberg und Falkenberg				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin	Auf- merk- sam- keitsstufe	
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indika- tor- wert (t)	Bezirk	Berlin
								8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Attraktivität als Wohnort									
A1 Anteil der Einwohner ¹ in einfacher Wohnlage ² (%)	2014-12-31	3 983	90,4	- 3,8	3,6	26,3	41,7	③	③
A2 Anteil der Einwohner ¹ in mittlerer Wohnlage ² (%)	2014-12-31	257	5,8	0,1	- 0,9	70,6	42,0		
A3 Anteil der Einwohner ¹ in guter Wohnlage ² (%)	2014-12-31	-	-	-	-	2,8	16,1		
A4 Öffentliche Grünanlage ³ – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	2014-12-31	2 988 037	678,0	- 91,7	•	21,2	17,1		
A5 Öffentliche Spielplätze ⁴ – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	2014-12-31	12 434	2,8	- 0,0	1,2	0,8	0,6	①	①
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren ⁵ (%)	2014-12-31	138	70,8	- 3,7	- 1,9	71,7	68,2	➤	①
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2014-12-31	-	-	-	•	9,9	6,7	③	③
A8 Kiezbezogene Straftaten (je 100 000 Einwohner)	2014	58	1 317	164	- 91	2 204	2 920	①	①
Ausgewogenheit der demografischen Struktur									
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	2014-12-31	644	14,6	0,0	2,2	14,4	15,1	➤	➤
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	2014-12-31	590	13,4	0,5	- 0,9	20,1	19,2	①	①
B3 Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	2014-12-31	49	7,6	- 1,2	1,8	32,4	45,7	①	①
B4 Anteil 65-Jähriger und Älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	2014-12-31	12	2,0	- 0,3	- 1,2	3,3	9,8	①	①
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung									
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2014-12-31	2 822	66,5	- 1,4	- 5,1	61,7	61,1	①	①
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	2014	92	2,1	- 0,0	•	1,1	1,1	②	③
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	2014	14	7,2	- 1,7	•	- 0,3	- 0,0	③	③
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken									
. .									



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Malchow, Wartenberg und Falkenberg				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin	Auf- merk- sams- keitsstufe	
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indika- tor- wert (t)	Bezirk	Berlin
		1	2	3	4	5	6	7	8
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2014-12-31	1 849	56,4	- 2,1	2,2	55,5	47,9	➤	①
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2014-12	135	4,1	0,1	- 0,5	8,0	7,9	①	①
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ⁶ (%)	2014-12	6	1,9	- 0,4	- 0,2	4,3	4,2	①	①
D4 Anteil Empfänger/innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohnern im Alter unter 65 Jahre (%)	2014-12	246	6,4	1,0	0,8	19,5	19,4	①	①
D5 Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnern dieser Altersgruppe (%)	2014-12	29	5,4	0,1	- 2,5	33,4	32,1	①	①
D6 Anteil Empfänger/innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ⁷ (%)	2014-12-31	9	1,5	- 0,4	1,0	2,9	5,3		
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen⁸								.	.
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/innen (%)	2009-2011	-	-	.	.	19,5	21,4		
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/innen (%)	2009-2011	12	14,1	.	.	15,4	15,6		
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/innen (%)	2009-2011	6	7,1	.	.	8,6	9,8		
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/innen (%)	2009-2011	80	94,1	.	.	89,6	88,0		
E5 Anteil Schüler/innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/innen der öffentlichen Grundschulen (%)	2014/2015	-	-	-	- 6,8	30,9	41,2		
E6 Anteil Schüler/innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/innen der öffentlichen Grundschulen (%)	2014/2015	-	-	-	- 17,2	38,7	38,4		



STADTTEILPROFIL 2015 – Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Malchow, Wartenberg und Falkenberg				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin	Auf- merk- sam- keitsstufe	
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indika- tor- wert (t)	Bezirk	Berlin
		1	2	3	4	5	6	7	8
E7 Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	2014-12	20	74,1	- 25,9	21,9	60,9	52,0	③	③
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	2014-12-31	18	2,4	1,3	2,0	3,8	3,5		
E9 Anteil der kariesfreien Milchgebisse bei 6-Jährigen (%)		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung⁹ für Sozialräumliche Entwicklung								.	.
F1 Anteil der Einwohner in PLR mit sehr niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12-31	-	-	•	•	-	10,2		
F2 Anteil der Einwohner in PLR mit niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12-31	-	-	•	•	17,1	12,5		
F3 Anteil der Einwohner in PLR mit mittlerem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12-31	-	-	•	•	72,8	64,5		
F4 Anteil der Einwohner in PLR mit hohem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12-31	4 242	100,0	•	•	10,1	12,7		
F5 Status/Dynamik-Index ¹⁰ auf BZR-Ebene nach MSS 2013	2012-12-31 zu 2010-12-31	x	1+/-	•	•	x	x	①	①

1 Keiner Wohnlage zuordenbar sind 7 882 (2014), 2 148 (2013) sowie 11 575 (2009) Einwohner.

2 Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

3 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenStadtUm

4 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenStadtUm.

5 Datenquelle: SenBildJugWiss; 6 Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren; 7 Datenquelle: SenGesSoz

8 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGesSoz – Einschüler/innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirksliche Jugendämter, E5 – E6: SenBildJugWiss. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler.

Wenn in einem Planungsraum keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

9 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2013: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2010 bis 31.12.2012, Datenquelle: SenStadtUm

x - aus der Betrachtung ausgeschlossen (weniger als 300 Einwohnerinnen und Einwohner beziehungsweise hohe Ausreißerwerte aufweisen zum Beispiel Gewerbegebiet)

10 **Statusindex:** 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

∅ Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen